

<b>Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung des Sportes (Sportförderrichtlinie – SpoFöRi)  Vom 22. Juni 2017</b>	<b>Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung des Sportes (Sportförderrichtlinie – SpoFöRi)  vom 1. Januar 2021</b>
<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>
<b>Teil A Allgemeiner Teil</b>	<b>Teil A Allgemeiner Teil</b>
<b>I Allgemeines</b>	<b>I Allgemeines</b>
1 Präambel	1 Präambel
2 Rechtsgrundlagen	2 Rechtsgrundlagen
3 Zuwendungszweck	3 Zuwendungszweck
4 Budgetvorbehalt	4 Budgetvorbehalt
<b>II Allgemeine Fördervoraussetzungen und Verfahrensgrundsätze</b>	<b>II Allgemeine Fördervoraussetzungen und Verfahrensgrundsätze</b>
1 Antragstellung und Fristen	1 Antragstellung und Fristen
2 Zuwendungsempfänger	2 Zuwendungsempfänger
3 Zuwendungsvoraussetzungen	3 Zuwendungsvoraussetzungen
4 Antragsverfahren	4 Förderfähige Kosten
5 Förderfähige Kosten	4.1 Personalausgaben
5.1 Personalausgaben	4.2 Sachkosten
5.2 Sachkosten	5 Bewilligung und Auszahlungen von Zuwendungen
6 Bewilligung und Auszahlungen von Zuwendungen	6 Mittelverwendung und Nachweisführung
7 Mittelverwendung und Nachweisführung	7 Rückerstattung von Zuwendungen
8 Rückerstattung von Zuwendungen	
<b>Teil B Konsumtive Sportförderung</b>	<b>Teil B Konsumtive Sportförderung</b>
1 Kinder- und Jugendförderung und Förderung von Menschen mit Behinderungen (Projektförderung)	1 Kinder- und Jugendförderung und Förderung von Menschen mit Behinderungen (Projektförderung)
1.1 Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung	1.1 Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung

1.2	Förderfähige Kosten und Berechnung	1.2	Förderfähige Kosten und Berechnung
1.3	Verfahren	1.3	Verfahren
1.4	Verwendungsnachweis	1.4	Verwendungsnachweis
2	Förderung des Ehrenamtes (Projektförderung)	2	Förderung des Ehrenamtes (Projektförderung)
2.1	Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung	2.1	Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung
2.2	Förderfähige Kosten und Berechnung	2.2	Förderfähige Kosten und Berechnung
2.3	Verfahren	2.3	Verfahren
2.4	Verwendungsnachweis	2.4	Verwendungsnachweis
3	Förderung des Leistungs- und Spitzensportes	3	Förderung des Leistungs- und Spitzensportes
3.1	Förderung von Fahrtkosten (Projektförderung)	3.1	Förderung von Fahrtkosten
3.1.1	Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung	3.1.1	Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung
3.1.2	Verfahren und Verwendungsnachweis	3.1.2	Verfahren und Verwendungsnachweis
3.2	Kaderförderung	3.2	Kaderförderung
3.2.1	Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung	3.2.1	Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung
3.2.2	Verfahren	3.2.2	Verfahren und Verwendungsnachweis
3.2.3	Verwendungsnachweis		
3.3	Besondere Projekte	3.3	Förderung von Besonderen Projekten
3.3.1	Gegenstand	3.3.1	Gegenstand
3.3.2	Art, Form und Umfang der Förderung	3.3.2	Art, Form und Umfang der Förderung
3.3.3	Verfahren und Verwendungsnachweis	3.3.3	Verfahren und Verwendungsnachweis
4	Stipendien	4	Stipendien
4.1	Fördervoraussetzungen und Verfahren	4.1	Fördervoraussetzungen und Verfahren
4.2	Umfang	4.2	Umfang
4.3	Zeitraum	4.3	Zeitraum
4.4	Aufhebung des Stipendiums	4.4	Beendigung des Stipendiums
4.5	Beendigung des Stipendiums		
5	Förderung von Regionaltrainerstellen (Projektförderung)	5	Förderung von Regionaltrainerstellen (Projektförderung)
5.1	Gegenstand	5.1	Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung
5.2	Art, Form und Umfang der Förderung	5.2	Verfahren
5.3	Verfahren	5.3	Verwendungsnachweis
5.4	Verwendungsnachweis		
6	Förderung von Sportveranstaltungen (Projektförderung)	6	Förderung von Sportveranstaltungen (Projektförderung)
6.1	Fördervoraussetzung	6.1	Zuwendungsvoraussetzungen

6.2	Gegenstand	6.2	Zuwendungsempfänger
6.3	Art, Form und Umfang der Förderung	6.3	Gegenstand
6.4	Verfahren	6.4	Art, Form und Umfang der Förderung
6.5	Verwendungsnachweis	6.5	Verfahren und Verwendungsnachweis
7	Zuschüsse für die Betreuung von Sportanlagen (Betreibungskostenzuschuss)	7	Zuschüsse für die Betreuung von Sportanlagen (Betreibungskostenzuschuss)
7.1	Langfristig vermietete Sportanlagen des EB Sportstätten	7.1	Gegenstand, Fördervoraussetzungen
7.2	Andere Vertrags- und Eigentumsverhältnisse	7.2.	Umfang und Höhe der Betreibungskostenzuschüsse
7.2.1	Fördervoraussetzungen		
7.2.2	Umfang und Höhe der Betreibungskostenzuschüsse		
7.3	Besondere Betreibungskostenzuschuss	7.3	Verfahren und Unterlagen
7.4	Betreibungskostenzuschuss für Steganlagen		
7.5	Antragsverfahren und Verwendungsnachweis		
8	Anmietung Sportanlagen Dritter	8	Anmietung Sportanlagen Dritter
8.1	Gegenstand	8.1	Gegenstand, Art und Umfang der Förderung
8.2	Verfahren der Anmietung	8.2	Verfahren und Verwendungsnachweis
9	Förderung Stadtsporthilfe Dresden e. V. (einschließlich Dresdner Sportjugend)	9	Projekte zur Entwicklung von Sport und Bewegung
9.1	Art, Form und Umfang der Förderung	9.1	Allgemeines
		9.1.1	Verfahren
		9.1.2	Art, Form und Umfang der Förderung
		9.1.3	Verwendungsnachweis
9.2	Verfahren	9.2	Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmung der Sportart oder des Sportvereins
		9.2.1	Gegenstand
9.3	Verwendungsnachweis	9.3	Integration von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Geflüchteten (Projektförderung)
		9.3.1	Gegenstand
		9.3.2	Art, Form und Umfang der Förderung
		9.3.3	Förderung der Interkulturellen Öffnung der Sportvereine
		9.3.4	Förderung der Projektarbeit mit Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund
		9.3.5	Verfahren und Verwendungsnachweis
		9.4	Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Sport

<p>10 Projekte zur Entwicklung von Sport und Bewegung</p> <p>10.1 Allgemeines</p> <p>10.1.1 Verfahren</p> <p>10.1.2 Art, Form und Umfang der Förderung</p> <p>10.1.3 Verwendungsnachweis</p> <p>10.2 Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmung der Sportart oder des Sportvereins</p> <p>10.2.1 Gegenstand</p> <p>10.3 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Flüchtlinge</p> <p>10.3.1 Gegenstand</p> <p>10.3.2 Art, Form und Umfang der Förderung</p> <p>10.3.3 Förderung der Interkulturellen Öffnung der Sportvereine</p> <p>10.4 Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Sport</p> <p>10.5 Stadtteilspaziergänge</p> <p>10.6 Sport im Park</p> <p>10.7 Kooperationen</p> <p>10.8 Förderung von Projekten im Kinder- und Jugendsport</p>	<p>9.5 Kooperationen</p> <p>9.6 Förderung von Projekten im Kinder- und Jugendsport</p> <p>10 Förderung Stadt sportbund Dresden e. V. (einschließlich Sportjugend Dresden)</p>
<p><b>Teil C Investive Sportförderung</b></p> <p>1 Allgemeines</p> <p>2 Zuschüsse zur Errichtung und Instandsetzung von Sportanlagen (Investitionszuschüsse)</p> <p>2.1 Zuwendungsvoraussetzungen</p> <p>2.2 Besondere Zuwendungsvoraussetzungen</p> <p>2.3 Gegenstand</p> <p>2.4 Verfahren und Unterlagen</p> <p>2.5 Auszahlungsvoraussetzungen</p> <p>2.6 Mehrkosten und Zuwendungserhöhung</p>	<p><b>Teil C Investive Sportförderung</b></p> <p>1 Allgemeines</p> <p>2 Zuschüsse zur Errichtung und Instandsetzung von Sportanlagen (Investitionszuschüsse)</p> <p>2.1 Zuwendungsvoraussetzungen</p> <p>2.2 Gegenstand</p> <p>2.3 Verfahren und Unterlagen</p> <p>2.4 Auszahlungsvoraussetzungen</p> <p>2.5 Mehrkosten und Zuwendungserhöhung</p> <p>2.6 Verwendungsnachweis</p>

<p>2.7 Verwendungsnachweis 3 Förderung der Anschaffung von Sport- und Pflegegeräten 3.1 Zuwendungsvoraussetzungen und Gegenstand 3.2 Verfahren und Unterlagen 3.3 Nachweise und besondere Bestimmungen</p> <p><b>Teil D Schlussbestimmungen</b></p> <p>1 Schlussbestimmung 2 Inkrafttreten</p> <p><b><u>Teil A Allgemeiner Teil</u></b></p> <p><b>I Allgemeines</b></p> <p><b>1 Präambel</b></p> <p>Die Landeshauptstadt Dresden (LHD) ist bestrebt, die Lebensqualität aller Einwohnerinnen und Einwohner weiter zu verbessern. Dazu gehört, dass Dresden eine sport- und bewegungsaktive Stadt sein will. Dabei ist auf die demografische Entwicklung, ein geändertes Sport- und Freizeitverhalten der Bevölkerung sowie weitere gesellschaftspolitische Fragen und Zielsetzungen (z. B. Migration, Ausbau von Ganztageschulen, Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen, offene Angebote) auch in den Bereichen Sport und Bewegung einzugehen. Zudem hängt die Attraktivität einer Kommune für Wirtschaftsunternehmen auch von den am jeweiligen Standort vorhandenen sportlichen Angeboten ab, weshalb Sport auch als eine Förderung der lokalen Wirtschaft zu betrachten ist.</p>	<p>3 Förderung der Anschaffung von Sport- und Pflegegeräten 3.1 Zuwendungsvoraussetzungen und Gegenstand 3.2 Verfahren und Unterlagen 3.3 Nachweise und besondere Bestimmungen</p> <p><b>Teil D Schlussbestimmungen</b></p> <p>1 Schlussbestimmung 2 Inkrafttreten</p> <p><b><u>Teil A Allgemeiner Teil</u></b></p> <p><b>I Allgemeines</b></p> <p><b>1 Präambel</b></p> <p>Die Landeshauptstadt Dresden (LHD) ist bestrebt, die Lebensqualität aller Einwohnerinnen und Einwohner weiter zu verbessern. Dazu gehört, dass Dresden eine sport- und bewegungsaktive Stadt sein will. Dabei ist auf die demografische Entwicklung, ein geändertes Sport- und Freizeitverhalten der Bevölkerung sowie weitere gesellschaftspolitische Fragen und Zielsetzungen (z. B. Migration, Ausbau von Ganztageschulen, Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen, offene Angebote) auch in den Bereichen Sport und Bewegung einzugehen. Zudem hängt die Attraktivität einer Kommune für Wirtschaftsunternehmen auch von den am jeweiligen Standort vorhandenen sportlichen Angeboten ab, weshalb Sport auch als eine Förderung der lokalen Wirtschaft zu betrachten ist.</p>
--	--

Der gesellschaftliche, soziale und ökonomische Beitrag des Sports stellt somit einen unentbehrlichen Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens dar. Die sport- und bewegungsfreundliche LHD soll unter diesen Prämissen als lebenswerter Ort erhalten und weiter verbessert werden.

Ziel ist es, ein qualitativ hochwertiges Versorgungsnetz für Sport- und Bewegungsaktivitäten aller Menschen auf- und auszubauen. Dabei wird von einem weiten und ganzheitlichen Verständnis von Sport und Bewegung ausgegangen, welches sowohl die traditionelle vereinsbezogene Sportkultur als auch das zunehmende informelle Sporttreiben umfasst. Die Sportförderrichtlinie der LHD folgt damit den Zielstellungen der Dresdner Sportentwicklungsplanung. Dresdner Sportvereine respektieren die Würde jeder Sportlerin und jedes Sportlers sowie aller Menschen unabhängig ihrer sozialen, ethischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts. Dresdner Sportvereine behandeln alle Menschen gleich und fair und wirken einer Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegen.

Dresdner Sportvereine wirken darauf hin, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel (Doping) zu unterbinden und Suchtgefahren vorzubeugen. Sie wirken diesen Gefahren durch gezielte Aufklärung und vor allem durch die Wahrnehmung ihrer Vorbildfunktion negativen Auswüchsen entgegen.

## **2 Rechtsgrundlagen**

Die LHD gewährt die Zuwendungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel nach Maßgabe dieser Richtlinie, der Rahmenrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Haushalt der LHD, den allgemeinen kommunal- und haushaltsrechtlichen Bestimmungen – insbesondere der

- Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO),
- Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO),

Der gesellschaftliche, soziale und ökonomische Beitrag des Sports stellt somit einen unentbehrlichen Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens dar. Die sport- und bewegungsfreundliche LHD soll unter diesen Prämissen als lebenswerter Ort erhalten und weiter verbessert werden.

Ziel ist es, ein qualitativ hochwertiges Versorgungsnetz für Sport- und Bewegungsaktivitäten aller Menschen auf- und auszubauen. Dabei wird von einem weiten und ganzheitlichen Verständnis von Sport und Bewegung ausgegangen, welches sowohl die traditionelle vereinsbezogene Sportkultur als auch das zunehmende informelle Sporttreiben umfasst. Die Sportförderrichtlinie der LHD folgt damit den Zielstellungen der Dresdner Sportentwicklungsplanung. Dresdner Sportvereine respektieren die Würde jeder Sportlerin und jedes Sportlers sowie aller Menschen unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts. Dresdner Sportvereine behandeln alle Menschen gleich und fair und wirken einer Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegen.

Dresdner Sportvereine wirken darauf hin, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel (Doping) zu unterbinden und Suchtgefahren vorzubeugen. Sie wirken diesen Gefahren durch gezielte Aufklärung, und vor allem durch die Wahrnehmung ihrer Vorbildfunktion, entgegen.

## **2 Rechtsgrundlagen**

(1) Die LHD gewährt die Zuwendungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel nach Maßgabe dieser Richtlinie, der Rahmenrichtlinie der LHD in der aktuellen Fassung, den allgemeinen kommunal- und haushaltsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere

- der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO),
- der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO),

<ul style="list-style-type: none"><li>- Gemeindekassenverordnung (GemKVO),</li><li>- Verordnung über die Gliederung und Gruppierung der Haushalte (VO Gliederung und Gruppierung),</li><li>- Haushaltssatzung der LHD,</li><li>- Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG),</li><li>- Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)</li></ul> <p>in der jeweils geltenden Fassung sowie in Anlehnung an die VwV-SäHO zu § 23 und zu § 44.</p> <p><b>3      Zuwendungszweck</b></p> <p>(1) Aufgabe der kommunalen Sportförderung ist die Sicherung eines für alle Einwohnerinnen und Einwohner zugänglichen qualifizierten und differenzierten Sportangebotes in Dresden. Die LHD erkennt mit der folgenden Richtlinie die hohe gesellschaftliche, soziale und gesundheitspolitische Bedeutung des Sportes, insbesondere des organisierten Sportes, als einen bedeutenden Bestandteil des Lebens in Dresden an.</p> <p>(2) Die Zuwendungen sind freiwillige Leistungen der LHD zur Förderung des Sports. Sie werden im kommunalen Interesse mit dem Ziel vergeben, stadtweit Breitensportliche Projekte sowie Leistungssportliche Entwicklungen mit einer großen Sportartenvielfalt für breite Schichten der Bevölkerung, insbesondere für Kinder und Jugendliche (Mädchen und Jungen beziehungsweise junge Frauen und Männer), Menschen mit Behinderungen und Menschen mit</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- der Gemeindekassenverordnung (GemKVO),</li><li>- der Haushaltssatzung der LHD,</li><li>- der Hauptsatzung der LHD,</li><li>- der Sächsischen Haushaltsordnung (SäHO),</li><li>- dem Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG),</li><li>- der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)</li></ul> <p>in der jeweils gültigen Fassung sowie in Anlehnung an die Verwaltungsvorschriften des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen zur Sächsischen Haushaltsordnung (VwV-SäHO) zu § 23 und zu § 44.</p> <p>(2) Zuwendungen, die Beihilfen im Sinne des Art. 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) darstellen, werden im Einzelfall einer beihilferechtlichen Prüfung unterzogen. Die DO Beihilfen, Bürgschaften und Darlehen ist zu beachten.</p> <p><b>3      Zuwendungszweck</b></p> <p>(1) Aufgabe der kommunalen Sportförderung ist die Sicherung eines für alle Einwohnerinnen und Einwohner zugänglichen qualifizierten und differenzierten Sportangebotes in Dresden. Die LHD erkennt mit der folgenden Richtlinie die hohe gesellschaftliche, soziale und gesundheitspolitische Bedeutung des Sportes, insbesondere des organisierten Sportes, als einen bedeutenden Bestandteil des Lebens in Dresden an.</p> <p>(2) Die Zuwendungen sind freiwillige, zweckgebundene öffentlich-rechtliche Geldleistungen der LHD zur Förderung des Sports. Sie werden im kommunalen Interesse mit dem Ziel vergeben, stadtweit Breitensportliche Projekte sowie Leistungssportliche Entwicklungen mit einer großen Sportartenvielfalt für breite Schichten der Bevölkerung, insbesondere für Kinder und Jugendliche (Mädchen</p>
--	---

Migrationshintergrund zu unterstützen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Stärkung des Ehrenamtes.

#### **4 Budgetvorbehalt**

(1) Zuwendungen können nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel bewilligt und ausgereicht werden. Grundlage bildet das im jährlichen Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden (EB Sportstätten) ausgewiesene Budget für Sportförderung.

(2) Der EB Sportstätten untersetzt das jährlich zur Verfügung stehende Budget nach Anhörung des Stadtsportbundes Dresden e. V. (SSBD).

### **II Allgemeine Fördervoraussetzungen und Verfahrensgrundsätze**

#### **1 Antragstellung und Fristen**

(1) Eine Zuwendung nach dieser Richtlinie wird nur auf Antrag gewährt. Anträge sind in Schriftform bei der LHD, EB Sportstätten auf den dafür verbindlich zu verwendenden Antragsformularen einzureichen. In Einzelfällen kann die Antragstellung in Textform erfolgen.

und Jungen beziehungsweise junge Frauen und Männer), Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Migrationshintergrund zu unterstützen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Stärkung des Ehrenamtes.

#### **4 Budgetvorbehalt**

(1) Zuwendungen dürfen nur im Rahmen eines vom Stadtrat beschlossenen, rechtsgültigen Haushaltsplan bewilligt und ausgereicht werden. Grundlage bildet somit das ausgewiesene Budget für das Sachgebiet Sportförderung.

(2) Das Sachgebiet Sportförderung informiert über das jährlich zur Verfügung stehende Budget den Stadtsportbund Dresden e. V. (SSBD).

### **II Allgemeine Fördervoraussetzungen und Verfahrensgrundsätze**

#### **1 Antragstellung und Fristen**

(1) Die Antragstellung hat schriftlich unter Verwendung des verbindlichen Formulars sowie unter Beachtung der Antragsfristen zu erfolgen. Die als verbindlich vorgegebenen Formulare sind auf [dresden.de/sport](http://dresden.de/sport) abrufbar.

Postanschrift:

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht  
Sportförderung  
Postfach 12 00 20  
01001 Dresden



<p>(2) Für die Antragstellung gelten folgende Fristen:</p> <p>Bis zum 31.03. für das Förderjahr</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Kinder- und Jugendförderung und Förderung von Menschen mit Behinderungen,</li><li>– Förderung des Ehrenamtes,</li><li>– Förderung des Stadtsportbundes.</li></ul> <p>Bis zum 30.09. für das Folgejahr</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Förderung von Regionaltrainerstellen,</li><li>– Förderung für die Betreibung von Sportanlagen,</li><li>– Förderung von Sportveranstaltungen,</li><li>– Stipendien.</li></ul> <p>Der Antrag ist</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– für die Förderung des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports einmalig, spätestens bis zum 31.12. im Förderjahr,</li><li>– für die Förderung der Anmietung von Sportstätten Dritter vor Abschluss</li></ul>	<p>Adresse (bei persönlichem Einwurf in den Briefkasten bzw. bei der Nutzung des Nachtbriefkastens):</p> <p>Landeshauptstadt Dresden Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht Sportförderung Dr.-Külz-Ring 19 01069 Dresden</p> <p>Der Antragsteller ist für den fristgerechten Zugang verantwortlich. Fällt der letzte Tag der Antragsfrist auf einen Samstag, Sonntag oder einen im Freistaat Sachsen staatlich anerkannten allgemeinen Feiertag, so tritt an die Stelle eines solchen Tages der nächste Werktag.</p> <p>(2) Für die Antragstellung gelten folgende Fristen:</p> <p>Bis zum <b>30. September</b> für das <b>Folgejahr</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Stipendien,</li><li>– Förderung von Regionaltrainerstellen,</li><li>– Förderung von Sportveranstaltungen für das 1. Halbjahr (1. Januar bis 30. Juni) des <b>Folgejahres</b>,</li><li>– Förderung der Errichtung und Instandsetzung von Sportanlagen nach Teil C über 200 000 Euro. Anträge auf Förderung der Errichtung und Instandsetzung von Sportanlagen mit einem Gesamtwertumfang bis zu 200 000 Euro können auch im laufenden Haushaltsjahr eingereicht werden.</li></ul> <p>Bis zum <b>31. März</b> für das <b>Förderjahr</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Kinder- und Jugendförderung und Förderung von Menschen mit Behinderungen,</li><li>– Förderung des Ehrenamtes,</li></ul>
--	--

<p>des Mietverhältnisses, (bei Fortführung bis zum 30.11. für das Folgejahr) und</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– für Projekte zur Entwicklung von Sport und Bewegung sechs Wochen vor Projektbeginn</li></ul> <p>einzureichen.</p> <p>(3) Anträge zur Förderung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Sportanlagen und Ausrüstungen sind gemäß Teil C dieser Richtlinie einzureichen.</p> <p><b>2 Zuwendungsempfänger</b></p> <p>Zuwendungsempfänger (außer Punkte 4 und 6 aus Teil B dieser Richtlinie) sind</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) gemeinnützige Sportvereine mit Sitz in Dresden,</li><li>b) der Stadtsportbund Dresden e. V. (SSBD),</li><li>c) die Sportfachverbände des Landes Sachsen (Landesfachverbände) bzw. der LHD (Stadtfachverbände), sofern diese einem anerkannten Spitzenverband des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) angehören.</li></ul> <p><b>3 Zuwendungsvoraussetzungen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Kaderförderung,</li><li>– Förderung von Sportveranstaltungen für das 2. Halbjahr (1. Juli bis 31. Dezember) des <b>Förderjahres</b>,</li><li>– Förderung des Stadtsportbundes,</li><li>– Förderung für die Betreibung von Sportanlagen</li><li>– Anschaffung von Sport- und Pflegegeräten</li></ul> <p>Zur Sicherung einer sachgerechten Bearbeitung sollen bis <b>acht Wochen vor Projektbeginn die Antragstellung zur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Förderung von besonderen Projekten,</li><li>- Projekte zur Entwicklung von Sport und Bewegung,</li><li>- Förderung der Anmietung von Sportstätten Dritter (bei Fortführung bis zum 30. November für das Folgejahr)</li></ul> <p>erfolgen.</p> <p><b>2 Zuwendungsempfänger</b></p> <p>Zuwendungsempfänger [außer Teil B, Punkt4 (Stipendien) und Teil B, Punkt 6 (Förderung von Sportveranstaltungen) dieser Richtlinie] sind</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) gemeinnützige Sportvereine mit Sitz in Dresden (Dresdner Sportvereine),</li><li>b) der Stadtsportbund Dresden e. V. (SSBD),</li><li>c) die Stadtfachverbände der LHD, sofern diese einem anerkannten Spitzenverband des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) angehören,</li><li>d) der Olympiastützpunkt Sachsen (OSP), Standort Dresden.</li></ul> <p><b>3 Zuwendungsvoraussetzungen</b></p>
--	--

<p>(1) Eine Förderung nach dieser Richtlinie erhalten Zuwendungsempfänger nach Punkt 2 a), wenn diese</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) durch Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Dresden rechtsfähig sind,</li><li>b) mindestens seit zwei Jahren im Vereinsregister des Amtsgerichtes Dresden eingetragen sind,</li><li>c) als Vereinszweck in den Zielen ihrer Satzung die Förderung des Sportes oder einer Sportart festgelegt haben,</li><li>d) die Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt anerkannt ist,</li><li>e) mindestens 25 Mitglieder haben,</li><li>f) einen Kinder- und Jugendanteil (Mitglieder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres) von mindestens 10 von Hundert oder mindestens 10 von Hundert Anteil an Mitgliedern ab Vollendung des 50. Lebensjahres (außer Förderungen nach Teil B, Punkt 7 und Punkt 8) haben,</li><li>g) einen durchschnittlichen Mitgliederbeitrag von mindestens 40 Euro pro Jahr für Erwachsenen und 20 Euro pro Jahr für Kinder- und Jugendlichen erheben und tatsächlich einnehmen und</li><li>h) Mitglied im Sportbund des Landes Sachsen (LSBS) sowie im Stadtsportbund Dresden e. V. (SSBD) sind.</li></ul> <p>(2) Eine Förderung wird nur gewährt, wenn seitens der LHD keine offenen Förderungen gegenüber dem Zuwendungsempfänger bestehen.</p> <p>(3) Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung der Maßnahmen besteht nicht.</p> <p>(4) Der Eigenanteil kann aus Eigenleistungen oder Eigenmitteln bestehen und muss in allen Förderbereichen in angemessenem Verhältnis zur beantragten Förderung stehen.</p>	<p>(1) Eine Förderung nach dieser Richtlinie erhalten Zuwendungsempfänger nach Teil A, Punkt 2a), wenn diese</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) durch Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Dresden rechtsfähig sind,</li><li>b) mindestens seit zwei Jahren im Vereinsregister des Amtsgerichtes Dresden eingetragen sind,</li><li>c) als Vereinszweck in den Zielen ihrer Satzung die Förderung des Sportes oder einer Sportart festgelegt haben,</li><li>d) die Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt anerkannt ist,</li><li>e) mindestens 25 Mitglieder zum Stichtag 1. Januar haben,</li><li>f) einen Kinder- und Jugendanteil (Mitglieder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres) von mindestens 10 vom Hundert oder mindestens 10 vom Hundert Anteil an Mitgliedern ab Vollendung des 50. Lebensjahres (außer Förderungen nach Teil B, Punkt 7 und Punkt 8) zum Stichtag 1. Januar haben sowie</li><li>g) Mitglied im Sportbund des Landes Sachsen (LSBS) sowie im SSBD sind.</li></ul> <p>(2) Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung der Maßnahme besteht nicht.</p> <p>(3) Zuwendungen dürfen nur ausgereicht werden, sofern bei dem Zuwendungsempfänger eine ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert erscheint, dieser in der Lage ist, die Verwendung der Mittel bestimmungsgemäß nachzuweisen und das Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet.</p> <p>(4) Die Zuwendungsempfänger sind verpflichtet, einen angemessenen Eigenanteil zu leisten. Dieser kann aus Eigenmitteln (finanzielle Mittel) oder Eigenleistungen bestehen. Die Eigenleistungen können in Form von Arbeits- und Sachleistungen erbracht werden.</p>
--	---

<p><b>4 Antragsverfahren</b></p> <p>(1) Der Antragsteller ist für den fristgerechten Eingang beim EB Sportstätten verantwortlich. Nachträglich eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt. Unberührt hiervon bleibt das Nachliefern erforderlicher Unterlagen.</p> <p>(2) Dem Antrag auf Zuwendung ist der Nachweis der Gemeinnützigkeit durch Vorlage des vom Finanzamt ausgestellten Feststellungsbescheides nach § 60 a AO oder des Freistellungsbescheides beizufügen.</p> <p>(3) Mit Beantragung von Fördermitteln nach dieser Richtlinie ist der Antragsteller aufgefordert, weitere Fördermöglichkeiten (Bund, Land, Dach- und Fachverbände etc.) zu prüfen und zu beantragen.</p> <p><b>5 Förderfähige Kosten</b></p> <p>In den einzelnen Förderbereichen werden die förderfähigen Kosten konkretisiert. Förderfähig sind Personalausgaben und Sachkosten:</p> <p><b>5.1 Personalausgaben</b></p> <p><b>Personal</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Personalkosten (Grundentgelt),</li></ul>	<p>(5) Eine Förderung nach dieser Richtlinie ist ausgeschlossen, wenn der Antragsteller eine Mannschaft, eine Sportabteilung oder sonstige Vermögenswerte in eine Kapitalgesellschaft ausgegliedert hat und die Maßnahme, für die die Förderung beantragt wird, auch diesem Tochterunternehmen zugutekommt.</p> <p><b>4 Förderfähige Kosten</b></p> <p>In den einzelnen Förderbereichen werden die förderfähigen Kosten konkretisiert. Förderfähig sind Personal- und Sachkosten:</p> <p><b>4.1 Personalkosten</b></p> <p>Grundlage der Personalkosten (Grundentgelt und Personalnebenkosten, d. h. die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung sowie die Anteile des Arbeitgebers an tarifvertraglich vereinbarten zusätzlichen</p>
---	---

<ul style="list-style-type: none"><li>- Personalnebenkosten (gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Anteile des Arbeitgebers an tarifvertraglich vereinbarte zusätzliche Leistungen, Insolvenzgeldumlage nach § 358 SGB III),</li><li>- Grundlage der Personalkosten bilden die Entgelte vergleichbarer Stellen im Öffentlichen Dienst und dürfen diese nicht überschreiten (Besserstellungsverbot).</li></ul> <p><b>5.2 Sachkosten</b></p> <p>Zu den Sachkosten gehören Honorare für freiberufliche Leistungen (z. B. Trainermischfinanzierung). Honorarkosten können bis zu maximal 25 Euro pro Stunde gefördert werden.</p> <p>Nicht förderfähige Sachkosten sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Darlehen,</li><li>- Kreditprovisionen,</li><li>- Mahngebühren,</li><li>- Kontoführungsgebühren,</li><li>- Kautionen,</li><li>- Kreditzinsen,</li><li>- Bereitstellungszinsen,</li><li>- Abschreibungen,</li><li>- Rundfunkgebühren und GEMA,</li><li>- Leasingkosten für Fahrzeuge.</li></ul>	<p>Leistungen, Insolvenzgeldumlage nach § 358 SGB III) bilden die Entgelte vergleichbarer Stellen im Öffentlichen Dienst. Diese dürfen nicht überschritten werden (Besserstellungsverbot).</p> <p><b>4.2 Sachkosten</b></p> <p>(1) Zu den Sachkosten gehören Honorare für freiberufliche Leistungen. Honorarkosten können bis zu maximal 25 Euro pro Stunde gefördert werden. Bei selbstverwalteten Sportanlagen können Kosten der Sportanlage maximal in Höhe der in der Sportstättegebührensatzung verzeichneten Sätze geltend gemacht werden.</p> <p>(2) Nicht förderfähige Sachkosten sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Leasingkosten für Fahrzeuge,</li><li>- Kreditprovisionen,</li><li>- Mahngebühren,</li><li>- Kontoführungsgebühren,</li><li>- Kautionen,</li><li>- Zwischenkreditzinsen,</li><li>- Kreditbereitstellungszinsen,</li><li>- Abschreibungen.</li></ul> <p>Zahlungsunwirksame Ausgaben (insbesondere Abschreibungsaufwand, Bildung von Rücklagen oder Rückstellungen, sonstiger kalkulatorischer Aufwand wie zum Beispiel kalkulatorische Mieten) und Finanzierungsaufwendungen sind grundsätzlich nicht zuwendungsfähig. Leasing kann in begründeten Ausnahmefällen zugelassen werden, wenn die Wirtschaftlichkeit nachgewiesen wird.</p>
--	--

<b>6 Bewilligung und Auszahlungen von Zuwendungen</b>	<b>5 Bewilligung und Auszahlungen von Zuwendungen</b>
<p>(1) Im Falle einer Bewilligung erhält der Antragsteller einen Zuwendungsbescheid.</p> <p>(2) Der Zuwendungsbescheid enthält Angaben zu der genauen Bezeichnung des Zuwendungsempfängers, die Art und die Höhe der Zuwendung, die genaue Beschreibung des Zuwendungszweckes, die Finanzierungsart und den Umfang der zuwendungsfähigen Ausgaben, dem Bewilligungszeitraum, Allgemeine und Besondere Nebenbestimmungen, Angaben zur Vorlage eines fristgebundenen Verwendungsnachweises, eine Kostenentscheidung sowie eine Rechtsbehelfsbelehrung.</p> <p>(3) Die Auszahlung von Zuwendungen erfolgt, wenn der Zuwendungsbescheid Bestandskraft erlangt hat. Die Bestandskraft des Zuwendungsbescheides kann durch Unterzeichnung des Rechtsbehelfsverzichts durch den Zuwendungsempfänger herbeigeführt und damit die Auszahlung beschleunigt werden.</p> <p>(4) Mit der Maßnahme darf erst begonnen werden, wenn ein Zuwendungsbescheid erlassen wurde und dieser bestandskräftig ist. Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Leistungs- oder Lieferungsvertrages.</p>	<p>(1) Über eine Bewilligung entscheidet das Sachgebiet Sportförderung bzw. der zuständige Geschäftsbereich im Rahmen der Zuständigkeitsordnung. Die Sächsische Gemeindeordnung, die Hauptsatzung der LHD sowie die Zuständigkeitsordnung sind zu beachten.</p> <p>(2) Im Fall einer Bewilligung erhält der Antragsteller einen Zuwendungsbescheid. Im Fall einer Ablehnung erhält der Antragsteller einen begründeten Ablehnungsbescheid (§ 39 VwVfG). Der Zuwendungs- bzw. Ablehnungsbescheid soll in der Regel spätestens 8 Wochen nach Vorlage eines vollständigen Antrags (einschließlich der erforderlichen Unterlagen) erlassen werden.</p> <p>(3) Anstatt einen Zuwendungsbescheid zu erlassen, kann ausnahmsweise ein Zuwendungsvertrag mit den Zuwendungsempfängern/-innen geschlossen werden (§ 54 VwVfG in Verbindung mit § 1 SächsVwVfZG), wenn dieser insgesamt vorteilhaft ist. Dies kann beispielsweise bei der Förderung von Betriebskosten aufgrund der Verwaltungsvereinfachung zutreffen. Hierbei gelten die Vorschriften für Zuwendungen durch Bescheid sinngemäß.</p> <p>(4) Zuwendungen dürfen grundsätzlich nur für solche Vorhaben bewilligt werden, die noch nicht begonnen worden sind. Der vorzeitige Maßnahmebeginn ist schriftlich zu beantragen.</p> <p>(5) Als Vorhaben-/Maßnahmebeginn ist der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten.</p> <p>(6) Unter folgenden Voraussetzungen kann der förderunschädliche vorzeitige Maßnahmebeginn genehmigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– aus dem Antrag muss sich ein erhebliches Interesse der LHD an dem Vorhaben ergeben,</li><li>– die Maßnahme darf bei Antragstellung noch nicht begonnen sein und</li></ul>

<p><b>7 Mittelverwendung und Nachweisführung</b></p> <p>(1) Bewilligte Zuwendungen sind ausschließlich für den bestimmungsgemäßen Verwendungszweck einzusetzen.</p> <p>(2) Bei der Verwendung der bewilligten Mittel ist der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit anzuwenden.</p> <p>(3) Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, die ordnungsgemäße Verwendung der bewilligten und ausbezahlten Fördermittel gegenüber dem EB Sportstätten entsprechend der Rahmenrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Haushalt der LHD unter Beifügung sämtlicher Belege nachzuweisen (Verwendungsnachweis). Der vollständige Mittelverwendungsnachweis ist spätestens drei Monate nach Ende des Bewilligungszeitraumes durch den Zuwendungsempfänger vorzulegen. Abweichungen ergeben sich aus dem Zuwendungsbescheid.</p> <p>(4) Für einen Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung der ausbezahlten Zuwendungen hat der Zuwendungsempfänger Einsicht in die Bücher und Be-</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- die Finanzierung des Vorhabens einschließlich etwaiger Kosten der Vorfinanzierung und der Folgekosten muss nach überschlägiger Prüfung als hinreichend gesichert erscheinen (Sicherung der Gesamtfinanzierung), eine sachliche Vorprüfung der Maßnahme ist erforderlich.</li></ul> <p>Der bestätigte förderunschädliche vorzeitige Maßnahmebeginn generiert grundsätzlich keinen Rechtsanspruch auf Zuwendung.</p> <p>(7) Die Zuwendungsempfänger/-innen müssen mit dem Beginn des Vorhabens warten, bis der vorzeitige Maßnahmebeginn durch die zuständige Bewilligungsbehörde erteilt wurde oder der Zuwendungsbescheid zugegangen ist.</p> <p><b>6 Mittelverwendung und Nachweisführung</b></p> <p>(1) Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, die ordnungsgemäße Verwendung der bewilligten und ausbezahlten Fördermittel nachzuweisen (Verwendungsnachweis). Der einfache Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis und ist grundsätzlich bis spätestens drei Monate nach Ende des Bewilligungszeitraumes unter Verwendung des verbindlichen Formulars durch den Zuwendungsempfänger vorzulegen. Abweichungen ergeben sich aus den Besonderen Nebenbestimmungen im Zuwendungsbescheid.</p> <p>(2) Im Sachbericht sind die Verwendung der Zuwendung sowie das erzielte Ergebnis und seine Auswirkungen darzustellen und im Einzelnen zu erläutern. Tätigkeits-, Geschäfts-, Abschluss- und Prüfungsberichte, etwaige Veröffentlichungen und dergleichen sind gegebenenfalls beizufügen.</p> <p>(3) Im zahlenmäßigen Nachweis bei Projektförderung sind sämtliche mit dem Verwendungszweck zusammenhängenden Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend der Gliederung des der Bewilligung zugrunde gelegten Finanzierungsplanes summarisch darzustellen.</p>
---	---

lege zu gewähren. Die LHD, insbesondere das Rechnungsprüfungsamt, ist berechtigt, Bücher, Belege und sonstige Geschäftsunterlagen, insbesondere zu der Personalausstattung, zu den Eingruppierungen und Vergütungen der Beschäftigten, anzufordern sowie die Verwendung der Zuwendung durch örtliche Erhebungen zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der Zuwendungsempfänger hat die erforderlichen Unterlagen bereitzuhalten und die notwendigen Auskünfte zu erteilen.

(5) Mit der Prüfung können Dritte beauftragt werden.

## **8 Rückerstattung von Zuwendungen**

(1) Die Zuwendung ist zu erstatten, soweit ein Zuwendungsbescheid nach Verwaltungsverfahrenrecht (§§ 48, 49 VwVfG), nach Haushaltsrecht oder nach anderen Rechtsvorschriften unwirksam oder mit Wirkung für die Vergangenheit zurückgenommen oder widerrufen wird.

(4) Dem Verwendungsnachweis sind in der Regel ab 10 000 Euro Gesamtkosten, unabhängig von der Zuwendungs- und Finanzierungsart, die Originalbelege (Einnahme- und Ausgabebelege) bzw. die dem Original gleichgestellten elektronischen Belege beizufügen. Der Zuwendungsempfänger hat im Verwendungsnachweis zu bestätigen, dass die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

(5) Für einen Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung der ausbezahlten Zuwendungen hat der Zuwendungsempfänger projektbezogen Einsicht in die Bücher und Belege zu gewähren. Die LHD, insbesondere das Rechnungsprüfungsamt, ist berechtigt, Bücher, Belege und sonstige Geschäftsunterlagen, insbesondere zu der Personalausstattung bei vorliegender Förderung, zu den Eingruppierungen und Vergütungen der Beschäftigten, anzufordern sowie die Verwendung der Zuwendung durch örtliche Erhebungen zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der Zuwendungsempfänger hat die erforderlichen Unterlagen bereitzuhalten und die notwendigen Auskünfte zu erteilen. Mit der Prüfung können Dritte beauftragt werden.

(6) Dem Rechnungsprüfungsamt ist unaufgefordert eine Ausfertigung des Prüfvermerks zu übersenden, soweit sich bei der Prüfung wesentliche Feststellungen ergeben.

## **7 Rückerstattung von Zuwendungen**

(1) Die Zuwendung ist zu erstatten, soweit ein Zuwendungsbescheid nach Verwaltungsverfahrenrecht (§§ 43, 44, 48, 49, 49a VwVfG in Verbindung mit § 1 SächsVwVfZG), nach Haushaltsrecht oder nach anderen Rechtsvorschriften unwirksam oder mit Wirkung für die Vergangenheit zurückgenommen oder widerrufen wird.



<p>(2) Dies gilt insbesondere, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) die allgemeinen und besonderen Voraussetzungen für die Förderung ganz oder teilweise wegfallen oder sich die für die Bewilligung maßgeblichen Umstände ändern,</li><li>b) sich Anhaltspunkte ergeben, dass der beabsichtigte Zweck der Zuwendung nicht erreicht wird,</li><li>c) die Mittel nicht bestimmungsgemäß verwendet wurden,</li><li>d) sich wesentliche Abweichungen von dem im Antrag angegebenen Umfang des Projektes ergeben,</li><li>e) die Zuwendungen an Dritte ohne Gegenleistungen wirtschaftlich weitergegeben werden.</li></ul>	<p>(2) Dies gilt insbesondere, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) die allgemeinen und besonderen Voraussetzungen für die Förderung ganz oder teilweise wegfallen oder sich die für die Bewilligung maßgeblichen Umstände ändern,</li><li>b) sich Anhaltspunkte ergeben, dass der beabsichtigte Zweck der Zuwendung nicht erreicht wird,</li><li>c) die Mittel nicht bestimmungsgemäß verwendet wurden,</li><li>d) sich wesentliche Abweichungen vom im Antrag angegebenen Umfang des Projektes ergeben,</li><li>e) die Zuwendungen an Dritte ohne Gegenleistungen wirtschaftlich weitergegeben werden.</li></ul> <p>(3) Wird der Zuwendungsbescheid (teilweise) unwirksam oder mit Wirkung für die Vergangenheit zurückgenommen oder widerrufen, ist die Zuwendung, auch wenn sie bereits verwendet worden ist, (anteilig) zu erstatten. Die zu erstattende Zuwendung (Rückforderung) wird in der Regel durch schriftlichen Bescheid festgesetzt.</p> <p>(4) Es kann von einem (Teil-)Widerruf des Zuwendungsbescheides abgesehen werden, wenn die Zuwendungsempfänger/-innen nachweisen können, dass die Gegenstände für den Verwendungszweck nicht mehr geeignet sind (zum Beispiel wirtschaftlicher Totalschaden) oder die Gegenstände mit Einwilligung der Bewilligungsbehörde für andere zuwendungsfähige Zwecke verwendet werden.</p> <p>(5) Von der (Teil-)Rücknahme oder dem (Teil-)Widerruf des Zuwendungsbescheides sowie der Rückforderung der Zuwendung kann abgesehen werden, wenn die zu erstattenden Beträge 50 Euro nicht überschreiten.</p> <p>(6) Der Erstattungsanspruch ist gemäß § 49a VwVfG in Verbindung mit § 1 SächsVwVfZG in der jeweils aktuellen Fassung zu verzinsen.</p>
---	---

<p><b>Teil B Konsumtive Sportförderung</b></p> <p><b>1 Kinder- und Jugendförderung und Förderung von Menschen mit Behinderungen (Projektförderung)</b></p> <p><b>1.1 Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>Zur Förderung der aktiven Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen sowie zur Förderung der Sport- und Bewegungsinteressen von Menschen mit Behinderungen erhalten Sportvereine jährlich einen pauschalen Zuschuss von 15 Euro je Mitglied bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sowie je Mitglied mit Behinderung. Eine Doppelförderung ist ausgeschlossen.</p> <p><b>1.2 Förderfähige Kosten und Berechnung</b></p> <p>Grundlage für diese Zuwendung ist die jährliche Bestandserhebung der Vereinsmitglieder des LSBS/SSBD zum Stichtag 01.01. eines jeden Jahres. Sie gilt jeweils für das Kalenderjahr. Die förderfähigen Sachkosten umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Kleinsportmaterial (Bälle, Netze u. a.),</li><li>b) Trainings- und Wettkampfbekleidung,</li><li>c) Trainingslager,</li><li>d) Wettkampf- und Turnierteilnahmen,</li><li>e) Kooperationen,</li><li>f) Mietkosten (wenn nicht unter Teil B, Punkt 8, Anmietung Sportanlagen Dritter, bereits unterstützt).</li></ul> <p><b>1.3 Verfahren</b></p> <p>Der Antragsteller hat unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars die Anzahl der beim LSBS bzw. SSBD gemeldeten Mitglieder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres bzw. der Anzahl von Mitgliedern mit Behinderung im</p>	<p><b>Teil B Konsumtive Sportförderung</b></p> <p><b>1 Kinder- und Jugendförderung und Förderung von Menschen mit Behinderungen (Projektförderung)</b></p> <p><b>1.1 Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>Zur Förderung der aktiven Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen sowie zur Förderung der Sport- und Bewegungsinteressen von Menschen mit Behinderungen erhalten Sportvereine jährlich einen pauschalen Zuschuss von 15 Euro je Mitglied bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sowie je Mitglied mit Behinderung. Eine Doppelförderung ist ausgeschlossen.</p> <p><b>1.2 Förderfähige Kosten und Berechnung</b></p> <p>Grundlage für diese Zuwendung ist die jährliche Bestandserhebung der Vereinsmitglieder des LSBS/SSBD zum Stichtag 1. Januar eines jeden Jahres. Sie gilt jeweils für das Kalenderjahr. Die förderfähigen Sachkosten umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Kleinsportmaterial bis 800 Euro netto pro Gerät (Bälle, Netze u. a.),</li><li>b) Trainings- und Wettkampfbekleidung,</li><li>c) Trainingslager,</li><li>d) Wettkampf- und Turnierteilnahmen,</li><li>e) Mietkosten (wenn nicht unter Teil B, Punkt 8, Anmietung Sportanlagen Dritter, bereits unterstützt).</li></ul> <p><b>1.3 Verfahren</b></p> <p>Grundlage für die Antragstellung bildet die Bestandserhebung zum 1. Januar des Förderjahres durch den LSBS/SSBD für alle gemeldeten und förderfähigen Mitglieder. Sofern keine Antragstellung über den LSBS bzw. SSBD im Rahmen</p>
---	---

Sportverein anzugeben und damit die Förderung zu beantragen. Die durchgeführte Bestandserhebung beim LSBS/SSBD in Verbindung mit den Angaben des Antragstellers ist Grundlage der Förderung.

#### **1.4 Verwendungsnachweis**

Für die Verwendung der Kinder- und Jugendförderung und Förderung von Menschen mit Behinderung ist ein Nachweis zu führen und spätestens bis zum 31.03. des Folgejahres beim Zuwendungsgeber einzureichen. Dabei ist die Verwendung des verbindlichen Formulars für den Verwendungsnachweis erforderlich.

### **2 Förderung des Ehrenamtes (Projektförderung)**

#### **2.1 Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung**

Die LHD gewährt Dresdner Sportvereinen für ihre Übungsleiter/Übungsleiterinnen und Jugendleiter/Jugendleiterinnen und für eine allgemeine ehrenamtliche Tätigkeit abhängig von der Vereinsgröße (Mitgliederzahl) eine jährliche Zuwendung als pauschalen Festbetrag wie folgt:

- |  |          |
|--|----------|
| a) je lizenzierte/n Übungsleiterin/Übungsleiter                  | 200 Euro |
| b) je Übungsleiterin/Übungsleiter in Ausbildung                  | 100 Euro |
| c) je Jugendleiterin/Jugendleiter mit Jugendleitercard           | 100 Euro |
| d) allgemeine ehrenamtliche Tätigkeit: 25 bis zu 100 Mitglieder  | 200 Euro |
| e) allgemeine ehrenamtliche Tätigkeit: 101 bis zu 250 Mitglieder | 300 Euro |
| f) allgemeine ehrenamtliche Tätigkeit: 251 bis zu 500 Mitglieder | 500 Euro |

der jährlichen Bestandsmeldung erfolgt, ist diese über das verbindliche Antragsformular bei der LHD vorzunehmen.

#### **1.4 Verwendungsnachweis**

Für die Verwendung der Kinder- und Jugendförderung und Förderung von Menschen mit Behinderung ist ein Verwendungsnachweis bis zum 31. März des Folgejahres einzureichen.

### **2 Förderung des Ehrenamtes (Projektförderung)**

#### **2.1 Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung**

Die LHD gewährt Dresdner Sportvereinen für ihre Übungsleiter/Übungsleiterinnen und Jugendleiter/Jugendleiterinnen und für eine allgemeine ehrenamtliche Tätigkeit abhängig von der Vereinsgröße (Mitgliederzahl), eine jährliche Zuwendung als pauschalen Festbetrag wie folgt:

- |  |          |
|--|----------|
| a) je lizenzierte/n Übungsleiterin/Übungsleiter                  | 200 Euro |
| b) je Übungsleiterin/Übungsleiter in Ausbildung                  | 100 Euro |
| c) je Jugendleiterin/Jugendleiter mit Jugendleitercard           | 100 Euro |
| d) allgemeine ehrenamtliche Tätigkeit: 25 bis zu 100 Mitglieder  | 200 Euro |
| e) allgemeine ehrenamtliche Tätigkeit: 101 bis zu 250 Mitglieder | 300 Euro |
| f) allgemeine ehrenamtliche Tätigkeit: 251 bis zu 500 Mitglieder | 500 Euro |
| g) allgemeine ehrenamtliche Tätigkeit: 501 bis zu 750 Mitglieder | 700 Euro |
| h) allgemeine ehrenamtliche Tätigkeit: ab 751 Mitglieder         | 900 Euro |

<p><b>2.2 Förderfähige Kosten und Berechnung</b></p> <p>Die Anzahl der Übungsleiterinnen/Übungsleiter und Jugendleiterinnen/Jugendleiter richtet sich nach dem beim LSBS zum Stichtag am 01.01. des jeweiligen Zuwendungsjahres gemeldeten und von diesem bestätigten Übungsleiterinnen/Übungsleitern bzw. Jugendleiterinnen/Jugendleitern. Grundlage für die Zuwendung nach Teil B, Punkt 2.1 d, e und f ist die jährliche Bestandserhebung der Vereinsmitglieder des LSBS/SSBD zum Stichtag 01.01. eines jeden Jahres. Sie gilt jeweils für das Kalenderjahr. Allgemeine ehrenamtliche Tätigkeiten beinhalten sämtliche unbezahlte Aktivitäten, die zur Organisation des Sportvereinslebens erforderlich sind.</p> <p><b>2.3 Verfahren</b></p> <p>Der Antragsteller hat unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars die Anzahl der beim LSBS gemeldeten Übungsleiterinnen/Übungsleitern bzw. Jugendleiterinnen/Jugendleitern bzw. die Anzahl der Mitglieder im Sportverein anzugeben und damit die Förderung zu beantragen. Die durchgeführte Bestandserhebung beim LSBS in Verbindung mit den Angaben des Antragstellers ist Grundlage der Förderung.</p> <p><b>2.4 Verwendungsnachweis</b></p> <p>Unter Verwendung des Formulars zum Verwendungsnachweis hat der Zuwendungsempfänger für Teil B, Punkt 2.1 a, b und c eine Übersicht mit Lizenznummern und Namen bei der Abrechnung der Förderung bis zum 31.03. des Folgejahres nachzuweisen. Für die Förderung nach Teil B, Punkt 2.1 d, e oder f ist kein Verwendungsnachweis erforderlich.</p>	<p><b>2.2 Förderfähige Kosten und Berechnung</b></p> <p>Die Anzahl der Übungsleiterinnen/Übungsleiter und Jugendleiterinnen/Jugendleiter richtet sich nach dem beim LSBS zum Stichtag am 1. Januar des jeweiligen Zuwendungsjahres gemeldeten und von diesem bestätigten Übungsleiterinnen/Übungsleitern bzw. Jugendleiterinnen/Jugendleitern. Grundlage für die Zuwendung nach Teil B, Punkt 2.1 d bis h ist die Bestandserhebung der Vereinsmitglieder des LSBS/SSBD zum Stichtag 1. Januar eines jeden Jahres. Sie gilt jeweils für das Kalenderjahr. Allgemeine ehrenamtliche Tätigkeiten beinhalten sämtliche unbezahlte Aktivitäten, die zur Organisation des Sportvereinslebens erforderlich sind.</p> <p><b>2.3 Verfahren</b></p> <p>Das Verfahren entspricht Teil B, Punkt 1.3 dieser Richtlinie.</p> <p><b>2.4 Verwendungsnachweis</b></p> <p>Für die Förderung von Übungsleitern/Übungsleiterinnen und Jugendleitern/Jugendleiterinnen ist ein Verwendungsnachweis in Form einer namentlichen Übersicht vorzulegen. Für die Förderung nach Punkt 2.1 d bis h ist kein Verwendungsnachweis vorzulegen.</p>
--	--

<p><b>3 Förderung des Leistungs- und Spitzensportes</b></p> <p>Die LHD fördert die durch den LSBS in den für Dresden zugeordneten Schwerpunktsportarten und die durch die LHD festgelegten Schwerpunktsportarten wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Förderung von Fahrtkosten,</li><li>b) Kaderförderung,</li><li>c) Projektförderung.</li></ul> <p><b>3.1 Förderung von Fahrtkosten (Projektförderung)</b></p> <p><b>3.1.1 Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>Gefördert wird ausschließlich die Teilnahme an nationalen Meisterschaften und zentralen Pokalwettbewerben oberhalb der Landesebene, die nicht im Freistaat Sachsen stattfinden. Der ausrichtende Fachverband muss als Spitzenverband Mitglied im DOSB sein. Die Zuwendung erfolgt in Form der Festbetragsfinanzierung als nicht rückzahlbarer Zuschuss. Teilnahmen außerhalb Deutschlands sind nicht förderfähig.</p> <p>Grundlage für die Berechnung ist die Anzahl der aktiven Teilnehmerinnen/Teilnehmer an den entsprechenden Veranstaltungen. Ferner werden Fahrtkosten für eine Betreuerin/einen Betreuer je zehn aktive Teilnehmerinnen/Teilnehmer gefördert.</p> <p>Unabhängig von der Wahl des Verkehrsmittels beträgt die Höhe der Zuwendung für jeden Kilometer der kürzesten Strecke zwischen Wettkampfort und Vereinssitz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) 0,12 Euro für die erste Teilnehmerin/den ersten Teilnehmer und</li><li>b) 0,02 Euro für jede/-n weitere/-n Teilnehmerin/Teilnehmer sowie die Betreuerin/den Betreuer.</li></ul>	<p><b>3 Förderung des Leistungs- und Spitzensportes</b></p> <p>Die LHD fördert die durch den LSBS für Dresden zugeordnete Schwerpunktsportarten oder die durch die LHD festgelegten Schwerpunktsportarten wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Förderung von Fahrtkosten,</li><li>b) Kaderförderung,</li><li>c) Förderung von Besonderen Projekten.</li></ul> <p><b>3.1 Förderung von Fahrtkosten</b></p> <p><b>3.1.1 Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>Gefördert wird ausschließlich die Teilnahme an nationalen Meisterschaften und zentralen Pokalwettbewerben oberhalb der Landesebene, die nicht im Freistaat Sachsen stattfinden. Der ausrichtende Fachverband muss als Spitzenverband Mitglied im DOSB sein. Die Zuwendung erfolgt in Form der Festbetragsfinanzierung als nicht rückzahlbarer Zuschuss. Teilnahmen außerhalb Deutschlands sind grundsätzlich nicht förderfähig.</p> <p>Grundlage für die Berechnung ist die Anzahl der aktiven Teilnehmerinnen/Teilnehmer an den entsprechenden Veranstaltungen. Ferner werden Fahrtkosten für eine Betreuerin/einen Betreuer je zehn aktive Teilnehmerinnen/Teilnehmer gefördert.</p> <p>Unabhängig von der Wahl des Verkehrsmittels beträgt die Höhe der Zuwendung für jeden Kilometer der kürzesten Strecke zwischen Wettkampfort und Vereinssitz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) 0,12 Euro für die erste Teilnehmerin/den ersten Teilnehmer und</li><li>b) 0,02 Euro für jede/-n weitere/-n Teilnehmerin/Teilnehmer sowie die Betreuerin/den Betreuer.</li></ul>
---	---

### 3.1.2 Verfahren und Verwendungsnachweis

Unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars hat der Antragsteller spätestens vier Wochen nach dem letzten Wettkampf im Kalenderjahr die Förderung zu beantragen. Der Verwendungsnachweis ist in Form einer Teilnahmebestätigung des ausrichtenden Fachverbandes oder eines Ergebnisprotokolls beizufügen, aus dem die tatsächliche Teilnahme und die Anzahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer und Betreuerinnen/Betreuer hervorgehen. Eine Antragstellung vor Wettkampfbeginn ist nicht erforderlich. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn ist hier unschädlich.

### 3.2 Kaderförderung

#### 3.2.1 Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung

Dresdner Sportvereine oder Fachverbände des LSBS können für ihre Mitglieder nachfolgende jährliche zweckgebundene Zuwendungen nach den festgelegten Förderkategorien des DOSB als Pauschalförderung erhalten. Voraussetzung ist eine Start- und Spielberechtigung in den vom LSBS für die LHD festgelegten Schwerpunktsportarten oder der durch die LHD festgelegten Schwerpunktsportarten.

- |    |          |  |
|----|----------|--|
| a) | 1. Stufe | 500 Euro je start- bzw. spielberechtigtes Mitglied |
| b) | 2. Stufe | 400 Euro je start- bzw. spielberechtigtes Mitglied |
| c) | 3. Stufe | 300 Euro je start- bzw. spielberechtigtes Mitglied |
| d) | 4. Stufe | 200 Euro je start- bzw. spielberechtigtes Mitglied |

Die Förderung ist für trainings- und wettkampfbegleitende Maßnahmen einzusetzen. Dazu gehören insbesondere:

- Trainings- und Wettkampfausrüstung,
- Trainings- und Wettkampfbekleidung,
- Wettkampf- bzw. Startgebühren.

### 3.1.2 Verfahren und Verwendungsnachweis

Spätestens vier Wochen nach dem letzten Wettkampf (i. d. R. nach Ende der Saison bzw. Wettkampfserie) ist die Förderung zu beantragen. Der Verwendungsnachweis ist in Form einer Teilnahmebestätigung des ausrichtenden Fachverbandes oder eines Ergebnisprotokolls beizufügen, aus dem die tatsächliche Teilnahme und die Anzahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer und Betreuerinnen/Betreuer hervorgehen. Eine Antragstellung vor Wettkampfbeginn ist nicht erforderlich. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn ist hier unschädlich.

### 3.2 Kaderförderung

#### 3.2.1 Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung

Dresdner Sportvereine können für ihre Mitglieder nachfolgende jährliche zweckgebundene Zuwendungen nach den festgelegten Förderkategorien des DOSB als Festbetragsförderung erhalten. Voraussetzung ist eine Start- und Spielberechtigung in den vom LSBS für die LHD festgelegten Schwerpunktsportarten oder der durch die LHD festgelegten Schwerpunktsportarten.

- |    |                |  |
|----|----------------|--|
| a) | 1. Stufe (NK2) | 500 Euro je start- bzw. spielberechtigtes Mitglied |
| b) | 2. Stufe (NK1) | 400 Euro je start- bzw. spielberechtigtes Mitglied |
| c) | 3. Stufe (PK)  | 300 Euro je start- bzw. spielberechtigtes Mitglied |
| d) | 4. Stufe (OK)  | 200 Euro je start- bzw. spielberechtigtes Mitglied |

Die Förderung ist für trainings- und wettkampfbegleitende Maßnahmen einzusetzen. Dazu gehören insbesondere:

- Trainings- und Wettkampfausrüstung,
- Trainings- und Wettkampfbekleidung,
- Wettkampf- bzw. Startgebühren.

<p><b>3.2.2 Verfahren</b></p> <p>Diese Zuwendung ist unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars höchstens einmal jährlich unter Beifügung der bestätigten Kaderliste des Olympiastützpunktes Dresden/Chemnitz bzw. des Landesfachverbandes zu beantragen.</p> <p><b>3.2.3 Verwendungsnachweis</b></p> <p>Unter Verwendung des verbindlichen Formulars zum Verwendungsnachweis ist bis zum 31.03. des Folgejahres der Nachweis über die Verwendung der ausgereichten Zuwendung einzureichen.</p> <p><b>3.3 Besondere Projekte</b></p> <p><b>3.3.1 Gegenstand</b></p> <p>Für besondere Projekte kann dem jeweiligen Dresdner Sportverein oder dem Sportfachverband, dem die Kadersportlerin/der Kadersportler angehört, eine zusätzliche finanzielle Zuwendung gewährt werden. Besondere Projekte sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Trainermischfinanzierungen,</li><li>- die Anschaffung spezieller Sportgeräte,</li><li>- Trainingslager.</li></ul> <p>Von einer Förderung ausgeschlossen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Trainings- und Wettkampfbekleidung und allgemeine Trainings- und Wettkampfmaterialeien,</li><li>- Sportgeräte,</li><li>- Verpflegung,</li><li>- Anmietung von Sportstätten,</li></ul>	<p><b>3.2.2 Verfahren und Verwendungsnachweis</b></p> <p>Dem Antrag ist die bestätigte Kaderliste des OSP Sachsen bzw. des Landesfachverbandes zum Stichtag 1. Januar des jeweiligen Förderjahres beizufügen. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 31. März des Folgejahres einzureichen.</p> <p><b>3.3 Förderung von Besonderen Projekten</b></p> <p><b>3.3.1 Gegenstand</b></p> <p>Für besondere Projekte kann dem jeweiligen Dresdner Sportverein oder dem Sportfachverband, dem die Kadersportlerin/der Kadersportler angehört, eine zusätzliche finanzielle Zuwendung gewährt werden. Förderfähige Projekte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Trainermischfinanzierungen und freiberufliche Trainer,</li><li>b) Teilnahme an Trainingslagern inkl. Verpflegung und Übernachtung,</li><li>c) Teilnahme an internationalen Wettkämpfen inkl. Fahrtkosten, Verpflegung und Übernachtung sowie Startgebühren,</li><li>d) Anschaffung spezieller, personenbezogener Sportgeräte,</li><li>e) Anschaffung von Analyse- und Messtechnik,</li><li>f) Unterbringung von Sportlerinnen und Sportlern in Internaten, die nicht von der LHD betrieben werden.</li></ul>
--	---

<p>– Teilnahme an Sportveranstaltungen.</p> <p><b>3.3.2 Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>Grundsätzlich können diese Projekte mit bis zu 75 von Hundert der förderfähigen Kosten gefördert werden. Trainermischfinanzierungen können bis maximal zu einem Drittel der Honorarkosten gefördert werden. Personalkosten können bis maximal zu einem Drittel der förderfähigen Kosten gefördert werden.</p> <p><b>3.3.3 Verfahren und Verwendungsnachweis</b></p> <p>Die Zuwendung ist unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars und einer Beschreibung des Projektes zu beantragen. Voraussetzung hierfür ist eine inhaltliche Bestätigung des Projektes durch den SSBD. Bei Wiederholungsprojekten kann aus der einmaligen Förderung des Projektes kein Anspruch auf Fortführung abgeleitet werden. Unter Verwendung des verbindlichen Formulars zum Verwendungsnachweis ist bis zum 31.03. des Folgejahres der Nachweis über die Verwendung der ausgereichten Zuwendung einzureichen.</p> <p><b>4 Stipendien</b></p> <p>Zur Förderung des Hochleistungssports vergibt die LHD Stipendien an Hochleistungssportlerinnen und -sportler. Durch Gewährung des Stipendiums soll es erfolgreichen Athletinnen und Athleten ermöglicht werden, weiterhin ihre leistungssportliche Karriere in der LHD fortzuführen.</p> <p><b>4.1 Fördervoraussetzungen und Verfahren</b></p> <p>Unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars hat der Antragsteller (die Sportlerin bzw. der Sportler) die Förderung zu beantragen. Abweichend</p>	<p><b>3.3.2 Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>Grundsätzlich können Projekte nach a bis c mit bis zu 30 vom Hundert der förderfähigen Kosten gefördert werden sowie Projekte nach d und e mit bis zu 75 vom Hundert der förderfähigen Kosten. Internatsplätze werden nur dann bis zu einer maximalen Höhe von 175 Euro monatlich gefördert, wenn Fördermöglichkeiten des BAföG und des Freistaates Sachsen zur Gewährung einer Zuwendung für Internatsschüler/-innen nicht bewilligt werden.</p> <p><b>3.3.3 Verfahren und Verwendungsnachweis</b></p> <p>Dem Antrag ist eine inhaltliche Bestätigung des Projektes durch den SSBD beizufügen. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 31. März des Folgejahres einzureichen. Bei Wiederholungsprojekten kann aus der einmaligen Förderung des Projektes kein Anspruch auf Fortführung abgeleitet werden.</p> <p><b>4 Stipendien</b></p> <p>Zur Förderung des Hochleistungssports vergibt die LHD Stipendien an Hochleistungssportlerinnen und -sportler. Durch Gewährung des Stipendiums soll es erfolgreichen Athletinnen und Athleten ermöglicht werden, weiterhin ihre leistungssportliche Karriere in der LHD fortzuführen.</p> <p><b>4.1 Fördervoraussetzungen und Verfahren</b></p> <p>Abweichend von Teil A, II, Punkt 2 dieser Richtlinie können nur natürliche Personen Zuwendungsempfänger sein. Über die Gewährung eines Stipendiums entscheidet eine Jury, die auf Grundlage eines Statutes handelt, in dem das</p>
---	---



von Teil A, II, Punkt 2 dieser Richtlinie können nur natürliche Personen Zuwendungsempfänger sein. Über die Gewährung eines Stipendiums entscheidet eine Jury, die auf Grundlage eines Statutes handelt, in dem das weitere Verfahren beschrieben ist. Die Stipendiaten verpflichten sich deshalb insbesondere dazu, ihren Hauptwohnsitz in der LHD zu belassen, ihr Startrecht weiter für einen Sportverein mit Sitz in der LHD auszuüben und ihren Sport auf der Ebene des Leistungssports weiterzuführen.

#### **4.2 Umfang**

Die Stipendiaten erhalten von der LHD zur Sicherung der Fortführung ihrer leistungssportlichen Karriere einen monatlichen Betrag in durch eine Jury festzulegender Höhe. Weitere Zuschläge werden nicht gewährt. Eine Bedürftigkeitsprüfung oder eine Einkommensanrechnung finden nicht statt.

#### **4.3 Zeitraum**

Die Förderung wird für einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten gewährt (Förderzeitraum). Eine Verlängerung ist möglich.

#### **4.4 Aufhebung des Stipendiums**

Die Bewilligung des Stipendiums kann nach §§ 48, 49 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) zurückgenommen oder widerrufen werden. Dies gilt insbesondere, wenn:

- die leistungssportliche Karriere dauerhaft beendet wird,
- die leistungssportliche Karriere – gleich aus welchem Grund – für einen zusammenhängenden Zeitraum von mehr als sechs Monaten (z. B.: Urlaub, leistungsbedingte Herabstufungen aus dem Bundeskader) unterbrochen wird; davon kann in Härtefällen abgewichen werden, wenn

weitere Verfahren beschrieben ist. Die Stipendiaten verpflichten sich insbesondere dazu, ihren Hauptwohnsitz in der LHD zu belassen, ihr Startrecht weiter für einen Sportverein mit Sitz in der LHD auszuüben und ihren Sport auf der Ebene des Leistungssports weiterzuführen.

#### **4.2 Umfang**

Die Stipendiaten erhalten von der LHD zur Sicherung der Fortführung ihrer leistungssportlichen Karriere einen monatlichen Betrag in durch eine Jury festzulegender Höhe. Weitere Zuschläge werden nicht gewährt. Eine Bedürftigkeitsprüfung oder eine Einkommensanrechnung finden nicht statt.

#### **4.3 Zeitraum**

Die Förderung wird für einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten unter Haushaltsvorbehalt gewährt (Förderzeitraum). Eine Verlängerung ist nach erneutem Juryentscheid möglich.

<p>eine baldige Wiederaufnahme des Leistungssports nach Ablauf von sechs Monaten absehbar ist,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– nachgewiesene Verstöße gegen die Bestimmungen der Regularien der NADA vorliegen oder</li><li>– der Stipendiat durch ungebührliches Verhalten im sportlichen oder öffentlichen Lebensbereich den Ruf und das Ansehen der LHD schädigt.</li></ul> <p>Die Zuwendungen sind gemäß § 49 a VwVfG zu erstatten. Der zu erstattende Betrag ist zu verzinsen.</p> <p><b>4.5 Beendigung des Stipendiums</b></p> <p>Das Stipendium endet automatisch mit Ablauf des Förderzeitraums. Im Übrigen können die Stipendiaten jederzeit durch schriftlich erklärten Verzicht gegenüber der LHD die Beendigung des Stipendiums herbeiführen.</p> <p><b>5 Förderung von Regionaltrainerstellen (Projektförderung)</b></p> <p><b>5.1 Gegenstand</b></p> <p>Die LHD kann sich an dem Projekt des LSBS zur Einrichtung von Regionaltrainerstellen beteiligen.</p> <p><b>5.2 Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>Unter genannten Voraussetzungen können Regionaltrainerstellen auf dem Weg der Anteilsfinanzierung mit bis zu 12 000 Euro, jedoch maximal einem Drittel der Personalkosten/Jahr, gefördert werden. Zuwendungsempfänger ist der antragstellende Sportfachverband. Auch bei Wiederholungsprojekten kann aus der einmaligen Förderung des Projektes kein Anspruch auf Fortführung abgeleitet werden.</p>	<p><b>4.4 Beendigung des Stipendiums</b></p> <p>Das Stipendium endet automatisch mit Ablauf des Förderzeitraums. Im Übrigen können die Stipendiaten jederzeit durch schriftlich erklärten Verzicht gegenüber der LHD die Beendigung des Stipendiums herbeiführen.</p> <p><b>5 Förderung von Regionaltrainerstellen (Projektförderung)</b></p> <p><b>5.1 Gegenstand, Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>Die LHD kann sich an dem Projekt des LSBS zur Einrichtung von Regionaltrainerstellen auf dem Weg der Anteilsfinanzierung mit maximal einem Drittel der Personalkosten und sachbezogenen Folgekosten beteiligen. Die Förderung wird für einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten unter Haushaltsvorbehalt gewährt (Förderzeitraum).</p>
---	--

Bei einer gesicherten Fortführung des Projektes über das jeweilige Förderjahr hinaus kann der Bewilligungszeitraum bis zu 24 Monate betragen. Voraussetzung ist die finanzielle Einordnung in den jeweiligen Doppelhaushalt der Landeshauptstadt Dresden.

### **5.3 Verfahren**

Diese Zuwendung ist unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars des Projektes zu beantragen. Voraussetzung hierfür ist der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung.

### **5.4 Verwendungsnachweis**

Unter Verwendung des verbindlichen Formulars zum Verwendungsnachweis ist bis zum 31.03. des Folgejahres der Nachweis über die Verwendung der ausgereichten Zuwendung einzureichen. Mit dem Verwendungsnachweis sind nachfolgende Unterlagen beizubringen:

- Sachstandsbericht zur Arbeit des jeweiligen Regionaltrainers,
- Arbeitsvertrag,
- Zahlungsnachweis.

## **6 Förderung von Sportveranstaltungen (Projektförderung)**

### **6.1 Fördervoraussetzung**

Die Förderung von Sportveranstaltungen kann gewährt werden, wenn die entsprechenden Mittel gesondert zur Verfügung gestellt werden. Bei Sportveranstaltungen können abweichend von Teil A, II, Punkt 2 dieser Richtlinie auch andere Rechtspersonen sowie rechtsfähige Personenvereinigungen Zuwendungsempfänger sein.

### **5.2 Verfahren**

Antragssteller ist der jeweilige Arbeitgeber des geförderten Regionaltrainers. Fördervoraussetzung ist der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung im Rahmen des Projektes des LSBS.

### **5.3 Verwendungsnachweis**

Mit dem Verwendungsnachweis sind bis zum 31. März des Folgejahres nachfolgende Unterlagen beizubringen:

- Sachstandsbericht zur Arbeit des jeweiligen Regionaltrainers,
- Arbeitsvertrag,
- Zahlungsnachweis.

## **6 Förderung von Sportveranstaltungen (Projektförderung)**

### **6.1 Zuwendungsvoraussetzungen**

Die Förderung von Sportveranstaltungen ist ab einer beantragten Förder-summe von 500 Euro zulässig (Bagatellgrenze).

### **6.2 Zuwendungsempfänger**

Bei Sportveranstaltungen können abweichend von Teil A, II, Punkt 2 dieser Richtlinie auch andere Rechtspersonen sowie rechtsfähige Personenvereinigungen Zuwendungsempfänger sein.

<p><b>6.2 Gegenstand</b></p> <p>Förderfähig sind Sportveranstaltungen, an denen die LHD ein besonderes Interesse hat. Ein besonderes Interesse liegt insbesondere vor, wenn es sich</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) um nationale und internationale Großsportveranstaltungen handelt oder</li><li>b) die Veranstaltungen eine herausragende Bedeutung haben (z. B. eine hohe Zahl an Aktiven oder Besuchern und Besucherinnen, hohe soziale Impulswirkung, eine wesentliche integrative und inkludierende Wirkung).</li></ul> <p><b>6.3 Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>Die Zuwendung kann gewährt werden, insofern der Zuwendungsempfänger:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) sich mit einem angemessenen Eigenanteil an den Gesamtkosten beteiligt,</li><li>b) alle anderen Einnahmemöglichkeiten ausschöpft,</li><li>c) bei der Durchführung der Veranstaltung die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet.</li></ul> <p>Im Weiteren kann die LHD Sportveranstaltungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten unterstützen.</p> <p>Ein besonderes Interesse der LHD an einer Förderung wird vorrangig bei Veranstaltungen im Stadtgebiet vorliegen. Daher werden in der Regel nur Veranstaltungen gefördert, die in der LHD stattfinden. Eine Förderung von Mietkosten erfolgt nicht, wenn für die Anmietung nach Teil B, Punkt 8 dieser Richtlinie bereits eine Zuwendung gewährt wird. Im Weiteren sind grundsätzlich nicht förderfähig:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Bewirtung, Verpflegung,</li></ul>	<p><b>6.3 Gegenstand</b></p> <p>Förderfähig sind Sportveranstaltungen und Sportveranstaltungsreihen (z.B. Fit im Park) in der Regel nur, wenn diese in der LHD stattfinden.</p> <p><b>6.4 Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>(1) Die LHD kann sich an der Förderung von Sportveranstaltungen auf dem Weg der Anteilsfinanzierung grundsätzlich in Höhe von bis zu 30 vom Hundert der zuwendungsfähigen Kosten beteiligen.</p> <p>(2) Zuwendungsfähig sind alle Kosten, die für die Durchführung der Sportveranstaltung sportfachlich notwendig sind.</p> <p>(3) Folgende Kosten sind nicht zuwendungsfähig:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Förderung von Mietkosten, wenn für die Anmietung nach Teil B, Punkt 8 dieser Richtlinie bereits eine Zuwendung gewährt wird oder eine ermäßigte Bereitstellung gemäß Sportstättengebührensatzung der LHD (außer Tarifgruppe 4) erfolgt,</li><li>– Fahrtkosten und Verpflegung, ausgenommen für Schiedsrichter/-innen und Organisationshelfer/-innen,</li><li>– Gebühren für Genehmigungen durch die LHD,</li><li>– Rahmenprogramm (musikalische Unterhaltung und Bewirtschaftung),</li><li>– Floristik und Büroausstattung,</li><li>– Preisgelder und Gastgeschenke,</li></ul>
---	---

- Parkgebühren,
- Werbung/Homepage,
- Rahmenprogramm, Bewirtschaftung,
- musikalische Unterhaltung, Beschallung, DJ,
- Transport- und Fahrtkosten,
- Gebühren für Genehmigungen durch die LHD,
- Kauf von Büroausstattung,
- Floristik,
- Postwertzeichen,
- Sportgeräte,
- Kosten für VIP.

#### **6.4 Verfahren**

Die Antragstellung erfolgt unter verbindlicher Verwendung des Antragsformulars zur Förderung von Sportveranstaltungen. Auf Grundlage dieser Antragsunterlagen erhält die Antragstellerin/der Antragsteller einen Ablehnungs- oder Zuwendungsbescheid, in dem die Finanzierungsart, die förderfähigen Kosten und die maximale Förderhöhe festgelegt werden. Eine Zuwendung kann auf dem Wege der Fehlbetrags-, Anteils- oder Festbetragsfinanzierung mit Höchstgrenze als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt werden.

#### **6.5 Verwendungsnachweis**

Unter Verwendung des verbindlichen Formulars zum Verwendungsnachweis ist bis spätestens 12 Wochen nach der Veranstaltung der Nachweis über die Verwendung der ausgereichten Zuwendung einzureichen. Mit dem Verwendungsnachweis sind die geforderten Originalbelege und Zahlungsnachweise beizubringen.

- Kauf von Sportgeräten über 800 Euro,
- Kosten für VIP.

#### **6.5 Verfahren und Verwendungsnachweis**

Dem Antrag ist ein vollständiger Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen. Der einfache Verwendungsnachweis ist bei Gesamtkosten von bis zu 25 000 Euro möglich und ist bis drei Monate nach Ende des Bewilligungszeitraumes einzureichen. Der vorzeitige Maßnahmebeginn ist nicht förderschädlich.

Nach Fristende eingehende Anträge werden als Nachträge behandelt und können nur berücksichtigt werden, wenn noch Fördermittel vorhanden sind. Eine Entscheidung kann erst am Ende des Haushaltsjahres getroffen werden.

<p><b>7 Zuschüsse für die Betreuung von Sportanlagen (Betreibungskostenzuschuss)</b></p> <p><b>7.1 Langfristig vermietete Sportanlagen des EB Sportstätten</b></p> <p>Langfristige Mietverträge im Sinne dieser Richtlinie sind Vertragsverhältnisse mit dem EB Sportstätten und einer Laufzeit von mindestens 5 Jahren.</p> <p><b>7.2 Andere Vertrags- und Eigentumsverhältnisse</b></p> <p><b>7.2.1 Fördervoraussetzungen</b></p> <p>(1) Die Sportanlage muss im Stadtgebiet der LHD liegen.</p> <p>(2) Der Sportverein muss Eigentümer der Sportanlage sein oder mit der LHD einen Erbbaurechtsvertrag geschlossen haben.</p> <p>(3) Sportvereine, welche Mieter, Pächter oder Erbbaurechtsnehmer von Sportanlagen im Eigentum einer Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts bzw. unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungsgesellschaft der LHD sind und diese selbst betreiben, werden Sportvereinen gemäß Teil B, Punkt 7.2.1. (2) gleichgestellt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) keine kommunale Sportstätte alternativ zugewiesen werden kann,</li><li>b) der Mietvertrag mindestens eine Laufzeit von 5 Jahren ausweist,</li><li>c) die Bedeutung der Sportstätte für Angebote im Kinder- und Jugendsport erheblich ist.</li></ul> <p>(4) Die Sportanlage muss überwiegend sportlich genutzt werden.</p> <p>(5) Voraussetzung für die Gewährung des besonderen Zuschusses ist eine technisch und optisch einwandfreie Sportanlage sowie die regelmäßige und nachhaltige Durchführung von notwendigen Pflegemaßnahmen.</p>	<p><b>7 Zuschüsse für die Betreuung von Sportanlagen (Betreibungskostenzuschuss)</b></p> <p><b>7.1 Gegenstand, Fördervoraussetzungen</b></p> <p>(1) Gefördert werden Betriebskosten auf Anlagen im Eigentum des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden, wenn der antragstellende Dresdner Sportverein (Teil A, II, Punkt 2 a) die Anlage gemietet hat und der Mietvertrag eine Laufzeit von mindestens einem Jahr ausweist.</p> <p>(2) Betriebskosten auf Anlagen, bei denen andere Vertrags- und Eigentumsverhältnisse als in Absatz 1 vorliegen, werden unter den folgenden Voraussetzungen gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Die Sportanlage muss im Stadtgebiet der LHD liegen.</li><li>b) Der Sportverein muss Eigentümer der Sportanlage sein oder mit der LHD einen Erbbaurechtsvertrag geschlossen haben.</li><li>c) Sportvereine, welche Mieter, Pächter oder Erbbaurechtsnehmer von Sportanlagen im Eigentum einer Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts bzw. unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungsgesellschaft der LHD sind und diese selbst betreiben, werden Sportvereinen nach lit. b) die Eigentümer der Sportanlage sind oder mit der LHD einen Erbbaurechtsvertrag geschlossen haben gleichgestellt, wenn<ul style="list-style-type: none"><li>– keine vergleichbare kommunale Sportstätte zugewiesen werden kann und</li><li>– der Vertrag mindestens eine Laufzeit von einem Jahr ausweist.</li></ul></li></ul> <p>(3) Die Sportanlage muss überwiegend sportlich genutzt werden, eine Förderung erfolgt nur, soweit eine sportliche Nutzung vorliegt.</p>
---	---

### 7.2.2 Umfang und Höhe der Betreuungskostenzuschüsse

(1) In Form einer Anteilsfinanzierung werden Zuschüsse zu den Aufwendungen (einschließlich MwSt., außer vorsteuerabzugsberechtigte Sportvereine) für die Betreuung von Sportanlagen nach Teil B, Punkt 7.1 und 7.2.1 dieser Richtlinie, die durch die gewöhnliche Nutzung veranlasst werden und in kürzeren Zeitabständen wiederkehren sowie die aufgrund von Werkverträgen o. ä. zur Betreuung entstehen, gewährt. Die Höhe und der Umfang der Betreuungskostenzuschüsse orientieren sich an Größe, Beschaffenheit und Nutzungsintensität der Sportanlage. Im Einzelnen förderfähig sind:

- a) Aufwendungen für Medien (Strom, Wasser o. ä.) werden bis zu 75 von Hundert der Kosten bezuschusst.
- b) Aufwendungen für Verträge mit Dritten, wie Dienstleistungsverträge, Wartungsverträge oder andere, werden bis zu 50 von Hundert bezuschusst.
- c) Insofern die Größe und Beschaffenheit der Sportanlage Platzwart- oder Hausmeistertätigkeiten erfordern, können diese Aufwendungen mit bis zu 50 von Hundert der Personalkosten dieser Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter gefördert werden. Grundlage der Personalkosten bilden die Entgelte vergleichbarer Stellen im Öffentlichen Dienst und dürfen diese nicht überschreiten (Besserstellungsverbot). Der Personalaufwand muss den Betreuungsvorgaben vergleichbarer kommunal betriebener Sportanlagen entsprechen. Die gesetzlichen Vorschriften zum Mindestlohngesetz (MiLoG) sind einzuhalten.
- d) Kleinmaterial für Platzwart- bzw. Hausmeistertätigkeiten werden in Höhe von 50 von Hundert bezuschusst. Derartige Aufwendungen sind durch den Zuwendungsempfänger in einer Aufstellung, mit den Anga-

(4) Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist eine technisch und optisch einwandfreie Sportanlage sowie die regelmäßige und nachhaltige Durchführung von notwendigen Pflegemaßnahmen.

### 7.2 Umfang und Höhe der Betreuungskostenzuschüsse

(1) Zuschüsse für die Betreuung von Sportanlagen werden als Anteilfinanzierung gewährt. Hierbei werden Aufwendungen für die Betreuung von Sportanlagen i. S. v. Teil B, Punkt 7.1 dieser Richtlinie berücksichtigt, die durch die gewöhnliche Nutzung veranlasst werden und in kürzeren Zeitabständen wiederkehren sowie aufgrund von Werkverträgen o. ä. zur Betreuung entstehen. Die Höhe und der Umfang der Betreuungskostenzuschüsse orientieren sich an Größe, Beschaffenheit und Nutzungsintensität der Sportanlage.

(2) Die förderfähigen Kosten umfassen:

- a) Aufwendungen für Energie und Wasser werden bis 75 vom Hundert der Kosten bezuschusst.
- b) Insofern die Größe und Beschaffenheit der Sportanlage Platzwart- oder Hausmeistertätigkeiten erfordern, können diese Aufwendungen mit bis zu 50 vom Hundert der Personalkosten gefördert werden. Grundlage der Personalkosten bilden die Entgelte vergleichbarer Beschäftigter nach TVöD und dürfen diese nicht überschreiten (Besserstellungsverbot). Der Personalaufwand muss den Betreuungsvorgaben vergleichbarer kommunal betriebener Sportanlagen entsprechen. Die gesetzlichen Vorschriften zum Mindestlohngesetz (MiLoG) sind einzuhalten und Zuwendungsvoraussetzung.
- c) Fremdleistungen in Höhe von bis zu 50 vom Hundert der Kosten. Hierzu zählen Aufwendungen aus Verträgen mit Dritten (Dienstleistungsverträge, Wartungsverträge o. ä.) sowie Reparaturen und Instandhaltungen an der Sportanlage. Die Wertgrenzen nach den Festlegungen aus dem Betreuungskatalog des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden sind entsprechend zu beachten.

<p>ben zur Art des Kleinmaterials, Anschaffungspreis und Kaufdatum zusammengefasst, einzureichen. Kleinmaterialien sind z. B. Werkstattmaterial, Leuchtmittel, Sportplatzkreide, Düngemittel, Unkrautbekämpfungsmittel, Kraft- und Schmierstoffe u. a.</p> <p>e) Reparaturen und Werterhaltungsmaßnahmen können in einer Höhe von 50 von Hundert bezuschusst werden, wenn die Wertgrenze eines für die Sportanlage festgelegten Budgets nicht überschritten wird. Die Wertgrenzen richten sich nach den Festlegungen aus dem Betriebskatalog des EB Sportstätten. Die Höchstgrenze für Sportstätten nach Teil B, Punkt 7.2 dieser Richtlinie wird im Einzelfall anhand vergleichbarer Kriterien des Betriebskataloges festgelegt.</p> <p>f) Pflegegeräte und Werkzeuge mit einem Anschaffungswert bis zu 410 Euro netto pro Pflegegerät bzw. Werkzeug können mit bis zu 50 von Hundert gefördert werden.</p> <p>g) Verwaltungsaufwendungen (Sach- und Personalkosten) für die Betriebsführung der Sportanlage werden pauschal zu 2,5 von Hundert der förderfähigen Betriebskosten, maximal aber bis zu 2 500 Euro jährlich, berücksichtigt und bezuschusst.</p> <p>h) Gebäude- bzw. Elementarversicherungen und Versicherungen gegen Vandalismus, insofern der Mieter/Pächter Versicherungsnehmer ist, in Höhe von maximal 50 von Hundert.</p> <p>i) Nicht bezuschusst werden Aufwendungen für:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Müllentsorgung,</li><li>– Anschaffung von Sportgeräten und Sportmaterialien,</li><li>– Miete, Pacht und sonstige Entgelte für die Nutzung der Sportanlage,</li><li>– Versicherungen außer in h) genannten Vertragsformen.</li></ul> <p>(2) Die zur Förderung beantragten Aufwendungen müssen durch Kaufbelege und Zahlungsnachweise für das jeweilige Förderjahr untersetzt (außer Teil B, Punkt 7.2.2 (1) d, g) werden.</p>	<p>d) Versicherungen, die zur Betreuung von Sportanlagen vertraglich gefordert sind, wie z. B. Gebäude-, Gebäudeinhalts-, Glasbruch-, Schlüsselverlust- und Betriebshaftpflichtversicherung, in Höhe von bis zu 50 vom Hundert der Kosten. Bei Sportanlagen entsprechend Punkt 7.1 (2) erfolgt eine analoge Anerkennung.</p> <p>e) Gebühren für Schornsteinfeger, Bootsstegnutzung sowie Straßenreinigung und Müllentsorgung in Höhe von bis zu 50 vom Hundert der Kosten.</p> <p>f) Verbrauchsmaterial, Werkzeuge und Kleingeräte für Platzwart- bzw. Hausmeistertätigkeiten in Höhe von bis zu 50 vom Hundert der Kosten, welche nicht einer Förderung nach Teil C, Punkt 3 unterliegen.</p> <p>g) Verwaltungsaufwendungen (Sach- und Personalkosten) für die Sportanlage in Höhe von 2,5 vom Hundert der förderfähigen Betriebskosten</p> <p>h) Bei Sportanlagen, welche aufgrund ihrer Beschaffenheit oder Ausstattung eines erhöhten Pflegeaufwandes bedürfen, kann im Einzelfall die Förderung von entsprechenden Aufwendungen mit einem Fördersatz von bis zu 90 von Hundert bezuschusst werden.</p> <p>(3) Die Zuschüsse für die Betreuung von Sportanlagen werden maximal bis zum Ausgleich des entstandenen Verlustes der Sportanlage gewährt. Bei der Ermittlung des Verlustausgleiches werden berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) die objektbezogenen Gesamtausgaben,</li><li>b) die objektbezogenen Gesamteinnahmen, ausgenommen hiervon sind Einnahmen aus der Werbung, Eintrittsentgelten aus Sportveranstaltungen und Namensrechten.</li></ul>
--	---



(3) Der Betreuungskostenzuschuss wird in Form einer Anteilsfinanzierung gemäß Teil B, Punkt 7.2.2 (1) gewährt, maximal jedoch bis zum Ausgleich des entstandenen Verlustes aus der Betreuung der bezuschussten Sportanlage.

Bei der Ermittlung des Verlustausgleiches werden berücksichtigt:

- die objektbezogenen Gesamtausgaben,
- die objektbezogenen Gesamteinnahmen, ausgenommen hiervon sind Einnahmen aus der Werbung, Eintrittsentgelten aus Sportveranstaltungen und Namensrechten.

### **7.3 Besonderer Betreuungskostenzuschuss**

(1) Bei Sportanlagen, welche aufgrund ihrer Beschaffenheit oder Ausstattung eines erhöhten Pflegeaufwandes bedürfen, kann im Einzelfall die Förderung von entsprechenden Aufwendungen mit einem Fördersatz von bis zu 90 von Hundert bezuschusst werden. Die Beantragung erfolgt im Rahmen des Antragsverfahrens für Betreuungskostenzuschüsse unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars.

Dies betrifft insbesondere:

- a) bei Rasenplätzen, die über das Wassernetz bewässert werden, die Aufwendungen für Wasser,
- b) bei Rasen- und Kunstrasenplätzen die regelmäßige Durchführung der Intensivpflege (einmal jährlich),
- c) die Intensivpflege von Tennisplätzen (Frühjahrs- und Herbstinstandsetzung) sowie
- d) Kosten für das Beheizen von Sporthallen.

### **7.4 Betreuungskostenzuschuss für Steganlagen**

(1) Die Unterhaltung von Steganlagen an Bootshäusern kann unabhängig von den in dieser Richtlinie unter Teil B, Punkt 7.2.1 genannten Zuwendungsvoraussetzungen nach Teil B, Punkt 7.2.2 (1) b) unterstützt werden. Voraussetzung ist, dass die Steganlage für die Ausübung des Sports erforderlich ist und im räumlichen Zusammenhang mit dem Bootshaus steht.

(2) Die Aufwendungen für den Unterhalt von Steganlagen können bis zu 50 von Hundert gefördert werden.

### **7.5 Antragsverfahren und Verwendungsnachweis**

(1) Folgende Antragsunterlagen müssen, soweit diese dem EB Sportstätten noch nicht vorliegen, eingereicht werden:

- a) Verwendung des verbindlichen Antragsformulars,
- b) Grundstücks- und Mietverträge in der aktuellen Fassung,
- c) Nachweis, dass der Sportverein Betriebs- und Kostenträger der Anlage ist,
- d) Verwendungsnachweis des Vorjahres,
- e) Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) oder eine vom Steuerberater bestätigte Jahresrechnung (Einnahmeüberschussrechnung) für die zur Förderung beantragte Sportstätte für das Vorjahr.
- f) Nachweis bei Weiterberechnung von Betriebskosten an Drittnutzer (z. B. öffentliche Vereinsgaststätte, Wohnraum) durch Vorlage der zahlungsbegründeten Unterlagen.

(2) Dem verbindlich zu verwendenden Formular zum Verwendungsnachweis sind insbesondere folgende Unterlagen beizufügen:

- der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) oder eine vom Steuerberater bestätigte Jahresrechnung (Einnahmeüberschussrechnung) für die zur Förderung beantragte Sportstätte für das Vorjahr,
- Originalrechnungen der Ausgaben und

### **7.3 Verfahren und Unterlagen**

(1) Der Zuschuss für die Betreuung von Sportanlagen ist bis zum 31. März für das Förderjahr zu beantragen. Im Einvernehmen mit dem Zuwendungsempfänger kann ein Zuwendungsvertrag geschlossen werden.

(2) Nach Fristende eingehende Anträge werden als Nachträge behandelt und können nur berücksichtigt werden, sofern noch Fördermittel vorhanden sind. Eine Entscheidung kann erst am Ende des Haushaltsjahres getroffen werden.

(3) Dem Antrag sind nachfolgende Unterlagen beizufügen:

- Grundstücks- und Mietverträge in der aktuellen Fassung,
- objektbezogener Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) oder eine vom Steuerberater bestätigte Jahresrechnung (Einnahmeüberschussrechnung) des Vorjahres (Nachreichung bis spätestens zum 31. August des Förderjahres) oder ein von der Mitgliederversammlung bestätigter Haushaltsabschluss,
- Nachweis bei Weiterberechnung von Betriebskosten an Drittnutzer (z. B. öffentliche Vereinsgaststätte, Wohnraum) durch Vorlage der zahlungsbegründeten Unterlagen.

<p>– Abrechnung der Weiterberechnung von Betriebskosten an Drittnutzer.</p> <p>(3) Ein vorläufiger Zuwendungsbescheid wird nach Prüfung der Antragsunterlagen erstellt. Der abschließende Zuwendungsbescheid wird nach Prüfung des Verwendungsnachweises des jeweiligen Förderjahres erlassen.</p>	<p>(4) Das verbindlich zu verwendende Formular ist einer objektbezogenen Gewinn- und Verlustrechnung (Einnahme-/Überschussrechnung) für die zur Förderung beantragte Sportstätte gleichgestellt und dient zugleich als Verwendungsnachweis des Vorjahres.</p> <p>(5) Die Originalbelege (Einnahme- und Ausgabebelege) beziehungsweise die dem Original gleichgestellten elektronischen Belege sind der LHD nur auf Abforderung bereitzustellen.</p> <p>(6) Vor Erlass des Zuwendungsbescheides können Abschlagszahlungen auf formlosen schriftlichen Antrag und auf Grundlage eines vorläufigen Zuwendungsbescheides gewährt werden. Unter Berücksichtigung einer vierwöchigen Bearbeitungszeit werden Abschlagszahlungen in der Regel quartalsweise, zum 30. des jeweils ersten Monats, ausgezahlt. Davon kann zugunsten des Antragstellers abgewichen werden. Die Abschlagszahlungen umfassen maximal bis zu 75 vom Hundert des Betreibungskostenzuschusses auf Grundlage des Vorjahres. Aus gewährten Abschlagszahlungen leitet sich weder dem Grunde, noch der Höhe nach ein Anspruch auf eine Förderung ab.</p>
<p><b>8 Anmietung Sportanlagen Dritter</b></p>	<p><b>8. Anmietung Sportanlagen Dritter</b></p>
<p><b>8.1 Gegenstand</b></p>	<p><b>8.1 Gegenstand, Art und Umfang der Förderung</b></p>
<p>(1) Gefördert werden kann die Anmietung von Sportanlagen Dritter. Sportanlagen Dritter sind Sportstätten im Stadtgebiet Dresden. Hierbei werden drei Kategorien unterschieden:</p> <p>a) Kommunale Sportanlagen (außer Bäder der Dresdner Bäder GmbH), die zur Betreibung an Einrichtungen, Institutionen oder Vereine übergeben wurden (z. B. langfristig überlassene Sportanlagen mittels Mietvertrag oder Erbbaurechtsvertrag an Zuwendungsempfänger im Sinne dieser Richtlinie).</p>	<p>(1) Gefördert werden kann die Anmietung von Sportanlagen Dritter. Sportanlagen Dritter sind Sportstätten, die nicht durch den Eigenbetrieb Sportstätten Dresden betrieben und vermietet werden.</p> <p>(2) Sportanlagen Dritter dürfen im Rahmen dieser Richtlinie nur angemietet werden, wenn der Bedarf auf kommunalen Sportanlagen nicht gedeckt werden kann. Hierbei sind insbesondere die Bereitstellungsgrundsätze nach der Satzung der LHD über den Zugang zu Sportstätten zu beachten und anzuwenden.</p>

<p>b) Andere Sportanlagen, die durch Dritte betrieben werden, können kommunalen Sportanlagen nach a) gleichgestellt werden, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– die nutzende Sportart als Schwerpunktsport der LHD festgelegt ist,</li><li>– die Sportanlage in überwiegenden Umfang für Sportangebote Dresdner Sportvereine zur Verfügung gestellt wird oder</li><li>– ein besonderes Interesse der LHD vorliegt.</li></ul> <p>c) Sportanlagen, die nicht unter a) und b) fallen.</p> <p>(2) Die Dresdner Bäder GmbH bietet die Nutzung für Dresdner Sportvereine zu reduzierten Entgelten an. Eine Förderung nach dieser Sportförderrichtlinie ist daher nicht erforderlich.</p> <p>(3) Die Anmietung von Nutzungszeiten bei Dritten ist eine Projektförderung, die auf dem Wege der Anteils- oder Festbetragsfinanzierung ausgereicht werden kann.</p> <p>(4) Sportanlagen Dritter dürfen im Rahmen dieser Richtlinie nur angemietet werden, wenn ein dringender Bedarf besteht, der auf kommunalen Sportanlagen nicht gedeckt werden kann. Hierbei sind insbesondere die Bereitstellungsgrundsätze nach der Satzung der LHD über den Zugang zu Sportstätten zu beachten und anzuwenden.</p> <p>(5) Dringender Bedarf kann dann begründet sein, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– bisher genutzte kommunale Sportanlagen vorübergehend oder dauerhaft nicht nutzbar sind,</li><li>– Anforderungen des Verbandes für die Spielklasse in kommunalen Sportanlagen nicht erfüllt werden können oder</li><li>– weitere sportfachliche Anforderungen bestehen.</li></ul>	<p>(3) Die Zuwendung wird in Form der Anteilfinanzierung in Höhe von bis zu 30 vom Hundert der jährlichen Warmmietkosten gewährt.</p> <p>(4) Es werden Warmmietkosten in Anlehnung an die Verordnung über die Aufstellung von Betriebskosten (Betriebskostenverordnung) gefördert.</p> <p>(5) Nicht förderfähig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Kosten für Büros, Trainerräume, Lagerflächen (soweit diese nicht unmittelbar zur Lagerung von Sportausstattungen unabdingbar sind),</li><li>– Sportangebote, die nach der Rahmenvereinbarung über Rehabilitationssport und das Funktionstraining der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR) über die Teilnehmerinnen/Teilnehmer ganz oder teilweise finanziert sind,</li><li>– Gesundheitskurse nach § 20 SGB V,</li><li>– Kosten für die Anmietung der Einrichtungen der Dresdner Bäder GmbH.</li></ul>
---	--

(6) Eine Anmietung für vorübergehend oder dauerhaft nicht nutzbare kommunale Sportanlagen erfolgt grundsätzlich nur für vergleichbare Sportanlagen.

(7) Die Förderung der Anmietung von Sportanlagen Dritter außerhalb des Stadtgebiets Dresdens ist grundsätzlich nicht möglich.

## 8.2 Verfahren der Anmietung

Soweit die Voraussetzungen nach Teil B, Punkt 8.1 erfüllt sind, werden zwei Verfahren unterschieden:

(1) Für die Anmietung von Sportanlagen nach Teil B, Punkt 8.1 (1) a) und b) tritt der EB Sportstätten gegenüber dem Sportanlagenbetreiber als Mieterin auf. Die Entgelte sollen sich an der jeweils geltenden Sportstättengebührensatzung orientieren. Der EB Sportstätten schließt einen entsprechenden Untermietvertrag mit dem Sportverein ab. Dabei ist eine Miete zu vereinbaren, die mindestens der Gebühr für die jeweilige Tarifgruppe der Sportstättengebührensatzung in ihrer jeweils gültigen Fassung für eine vergleichbare kommunale Sportanlage entspricht. Die Überlassungsbedingungen des Sportanlagenbetreibers sind auf den Untermieter zu übertragen.

(2) Für die Anmietung von Sportanlagen nach Teil B, Punkt 8.1 (1) c) tritt der Sportverein bzw. der Sportverband als Mieter gegenüber dem Sportanlagenbetreiber auf. Es können dafür Zuwendungen als Anteils- oder Festbetragsfinanzierung bis zu einer maximalen Höhe von 30 von Hundert der jährlichen Mietkosten gewährt werden.

(3) Sportangebote, die nach der Rahmenvereinbarung über Rehabilitationssport und das Funktionstraining der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) e. V. über die Teilnehmer/Teilnehmerin ganz oder teilweise finanziert sind und/oder Gesundheitskurse nach § 20 SGB V, werden nicht unterstützt.

(6) Eine Anmietung für vorübergehend oder dauerhaft nicht nutzbaren kommunalen Sportanlagen erfolgt grundsätzlich nur für vergleichbare Sportanlagen.

(7) Die Förderung der Anmietung von Sportanlagen Dritter außerhalb des Stadtgebietes Dresdens ist grundsätzlich nicht möglich.

## 8.2. Verfahren und Verwendungsnachweis

(1) Die Zuwendung ist vor Abschluss des Mietvertrages zu beantragen. Bei dauerhaften Mietverträgen ist jährlich bis zum 30. November für das Folgejahr ein Antrag auf Fortführung zu stellen.

(2) Dem Antrag sind nachfolgende Unterlagen beizufügen:

- die Absage des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden zur möglichen Bereitstellung von kommunalen Sportanlagen, sofern geeignete kommunale Sportanlagen bekannt sind,
- der gegenständliche Mietvertrag im Entwurf.

(3) Der Verwendungsnachweis ist mit verbindlichem Formular bis spätestens zum 15. Dezember des Förderjahres unter Nachweisführung der erfolgten Zahlungen (Originalrechnungen und Zahlungsnachweise) sowie der Vorlage des unterzeichneten Mietvertrages einzureichen.

(4) Die Zuwendung ist vor Abschluss des Mietvertrages schriftlich unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars zu beantragen. Bei dauerhaften Mietverträgen ist jährlich bis zum 30.11. für das Folgejahr ein Antrag auf Fortführung zu stellen.

## **9 Projekte zur Entwicklung von Sport und Bewegung**

Um allen Einwohnerinnen und Einwohnern den Zugang zum Sport zu erleichtern, können spezielle Angebote auf dem Weg der Anteils-, Fest- oder Fehlbetragsfinanzierung gefördert werden, die sich an alle Generationen wenden und durch Dresdner Sportvereine organisiert werden. Dadurch sollen alle Einwohnerinnen und Einwohner unabhängig von ihrem Sozial- und Migrationshintergrund organisiert Sport treiben können.

### **9.1 Allgemeines**

#### **9.1.1 Verfahren**

Dem Antrag sind nachfolgende Unterlagen (außer Teil B, Punkt 9.3) beizufügen:

- Kosten- und Finanzierungsplan,
- Projektskizze,
- ggf. Bereitschaftsnachweis des Kooperationspartners.

#### **9.1.2 Art, Form und Umfang der Förderung**

Auf dem Wege der Anteilsfinanzierung können nachstehende Projekte mit in Höhe von bis zu 30 vom Hundert der förderfähigen Kosten gefördert werden. Für Teil B, Punkt 9.3.3 wird die Form einer Festbetragsfinanzierung angewendet.

	<p><b>9.2 Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmung der Sportart oder des Sportvereins</b></p> <p><b>9.2.1 Gegenstand</b></p> <p>Es können Initiativen und Projekte unterstützt werden, die maßgeblich zur Erhöhung der Bekanntheit des Sportvereins oder der Sportart beitragen. Hierbei sind förderfähig:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Ausbau der Printmedien (Plakataktionen, Flyer),</li><li>– Nutzung von „Neuen Medien“,</li><li>– Veranstaltungen zur Angebotsdarstellung (Tag der offenen Tür)</li></ul> <p>erreicht werden.</p> <p>Nicht förderfähig sind insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Personalkosten,</li><li>– Elektronische Geräte (PC, Notebook, Handy u. a.),</li><li>– Gebühren für Genehmigungen durch die LHD,</li><li>– Catering.</li></ul> <p><b>9.3 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Geflüchteten (Projektförderung)</b></p> <p><b>9.3.1 Gegenstand</b></p> <p>Die vorhandenen Mittel des Sports sollen konsequent zur besseren Integration der hier lebenden Menschen mit Migrationserfahrung genutzt werden. Hierbei wird insbesondere auf die Prinzipien der „Inklusion“ und der „Förderung der Vielfalt“ gesetzt.</p>
--	---

	<p><b>9.3.2 Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>Grundsätzlich können diese Projekte mit bis zu 75 vom Hundert der förderfähigen Kosten gefördert werden.</p> <p><b>9.3.3 Förderung der interkulturellen Öffnung von Sportvereinen</b></p> <p>Die LHD fördert Sportvereine, die sich an einem Bundes- oder Landesprogramm zur Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund als Stützpunktverein beteiligen und anerkannt werden. Die Zuwendung beträgt pauschal 500 Euro pro Kalenderjahr. Grundlage für die Zuwendung ist der schriftliche Nachweis der Anerkennung an einem Landes- oder Bundesprogramm eines jeden Jahres.</p> <p><b>9.3.4 Förderung der Projektarbeit mit Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund</b></p> <p>Um Sportvereinen einen besseren Anreiz für die Arbeit mit Geflüchteten zu bieten, fördert die LHD Projekte mit Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund des jeweiligen Dresdner Sportvereins.</p> <p>Besondere Projekte sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Förderung qualifizierter Übungsleiter/-innen auf geringfügiger Basis</li><li>– Förderung von Integrationsbeauftragten in den Sportvereinen und -verbänden,</li><li>– Fortbildungsmaßnahmen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz,</li><li>– Maßnahmen zur Begegnung und gemeinsamen Sporttreibens für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund,</li><li>– Maßnahmen zur mehrsprachigen Öffentlichkeitsarbeit.</li></ul>
--	--



	<p>Von einer Förderung ausgeschlossen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Trainings- und Wettkampfbekleidung und allgemeine Trainings- und Wettkampfmaterialien,</li><li>– Sportgeräte,</li><li>– Verpflegung,</li><li>– Anmietung von Sportstätten (wenn bereits eine subventionierte Anmietung kommunaler Sportanlagen bzw. eine Unterstützung nach Teil B, Punkt 8, Anmietung Sportanlagen Dritter, stattfindet).</li></ul> <p><b>9.3.5 Verfahren und Verwendungsnachweis</b></p> <p>Dem Antrag ist eine Stellungnahme zum Projekt durch den SSBD beizufügen. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 31. März des Folgejahres einzureichen.</p> <p><b>9.4 Inklusion und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen im Sport</b></p> <p>Es können Projekte von Sportvereinen gefördert werden, welche Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilnahme am Sport ermöglichen. Förderfähig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– besonderer Sportmaterialbedarf,</li><li>– Mehraufwand bei Aus- und Weiterbildungen (z. B. Gebärdendolmetscherdienste),</li><li>– Mehraufwand bei Fahrtkosten zu Training bzw. Wettkampf (z. B. Transport).</li></ul> <p><b>9.5 Kooperationen</b></p> <p>Sportvereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur sozialen Identität, zur Integration und zur lokalen Verbundenheit in den Stadtteilen. Kooperationen der Sportvereine mit Stadtteilvereinen oder sozialen Trägern werden angestrebt.</p>
--	---

	<p>Innovative und nachhaltige Sportangebote können auf dem Wege der Anteilsfinanzierung unterstützt werden. Voraussetzung ist die Vorlage einer gemeinsamen Vereinbarung, in der Inhalt und Zielstellung der Kooperation beschrieben werden.</p> <p>Förderfähig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Honorare für Trainerinnen/Trainern bzw. Übungsleiterinnen/Übungsleiter mit Ausbildung,</li><li>– Sportmaterialien (Bälle, Bänder, Reifen u. a.),</li><li>– Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltung und Druck von Werbemitteln für das Projekt,</li><li>– Transportkosten,</li><li>– Leihgebühren,</li><li>– Preise, Pokale, Urkunden.</li></ul> <p><b>9.6 Förderung von Projekten im Kinder- und Jugendsport</b></p> <p>Es können Initiativen und Projekte unterstützt werden, die maßgeblich dem Kinder- und Jugendsport im Sportverein dienen. Förderfähig sind Maßnahmen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– der Talentesichtung,</li><li>– der Sportabzeichenabnahme,</li><li>– von Ferienfahrten, Ferienpassangeboten, Trainingslagern,</li><li>– Anschaffung und Bereitstellung spezieller Sportgeräte mit einem Anschaffungswert von unter 800 Euro,</li><li>– des Nachwuchsleistungssports außerhalb der festgelegten Schwerpunktsportarten im Sinne dieser Richtlinie,</li><li>– der Fachkräfteförderung (Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst, u. a.),</li><li>– der Zusammenarbeit der Sportvereine mit Schulen, Kindertagesstätten und Horten.</li></ul>
--	--

<p><b>9 Förderung Stadtsportbund Dresden e. V. (einschließlich Dresdner Sportjugend)</b></p> <p><b>9.1 Art, Form und Umfang der Förderung</b></p> <p>Der SSBD vertritt die Interessen der Dresdener Sportvereine und ist unmittelbarer Partner der LHD in Sportangelegenheiten. Zur Förderung des allgemeinen Geschäftsbetriebes (u. a. Raummiete, Telefon, Porto, Büromaterialien, Mitgliederbetreuung), die Durchführung von Projekten und für die Betreuung der Dresdner Sportvereine und der Sportjugend Dresden erhält der SSBD pro Mitglied einen jährlichen Betrag von 0,75 Euro, maximal aber 85 000 Euro pro Kalenderjahr. Der Gesamtbetrag wird als Festbetragsfinanzierung mit Höchstgrenze ausgereicht.</p> <p><b>9.2 Verfahren</b></p> <p>Eine Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Sie muss unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars beantragt werden. Grundlage für diese Zuwendung ist die jährliche Bestandserhebung der Vereinsmitglieder des LSBS/SSBD zum Stichtag 01.01. eines jeden Jahres und gilt jeweils für das Kalenderjahr.</p> <p><b>9.3 Verwendungsnachweis</b></p>	<p>Nicht förderfähig sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Elektronische Geräte (PC, Notebook, Handy u. a.),</li><li>– Gebühren für Genehmigungen durch die LHD.</li></ul> <p><b>10 Förderung Stadtsportbund Dresden e. V. (einschließlich Sportjugend Dresden)</b></p> <p>Der SSBD vertritt die Interessen der Dresdener Sportvereine und ist unmittelbarer Partner der LHD in Sportangelegenheiten. Zur Förderung des allgemeinen Geschäftsbetriebes (u. a. Raummiete, Telefon, Porto, Büromaterialien, Mitgliederbetreuung), der Durchführung von Projekten und für die Betreuung der Dresdner Sportvereine und der Sportjugend Dresden erhält der SSBD pro Mitglied einen jährlichen Betrag von 0,75 Euro, maximal aber 85 000 Euro pro Kalenderjahr. Grundlage hierfür ist die jährliche Bestandserhebung der Vereinsmitglieder des LSBS/SSBD zum Stichtag 1. Januar eines jeden Jahres, die jeweils für das Kalenderjahr gilt. Die Zuwendung wird in Form der Festbetragsfinanzierung ausgereicht.</p>
--	---

Unter Verwendung des verbindlichen Formulars für den Verwendungsnachweis ist bis spätestens zum 31.03. des Folgejahres der Nachweis über die Verwendung der ausgereichten Zuwendung einzureichen.

## **10 Projekte zur Entwicklung von Sport und Bewegung**

Um allen Einwohnerinnen und Einwohnern den Zugang zum Sport zu erleichtern, können spezielle Angebote auf dem Weg der Anteils-, Fest- oder Fehlbetragsfinanzierung gefördert werden, die sich an alle Generationen wenden und durch Dresdner Sportvereine im Wohnumfeld organisiert werden. Dadurch sollen alle Einwohnerinnen und Einwohnern unabhängig von ihrem Sozial- und Migrationshintergrund organisiert Sport treiben können.

### **10.1 Allgemeines**

#### **10.1.1 Verfahren**

Für die Projektförderung hat die Antragstellung auf dem verbindlichen Antragsformular spätestens sechs Wochen vor Projektbeginn durch den Sportverein zu erfolgen. Nachfolgende Unterlagen (außer Teil B, Punkt 10.3) sind dem Antrag beizufügen:

- Kosten- und Finanzierungsplan,
- Projektskizze,
- ggf. Bereitschaftsnachweis des Kooperationspartners.

#### **10.1.2 Art, Form und Umfang der Förderung**

Auf dem Wege der Anteilsfinanzierung können nachstehende Projekte mit höchstens 30 von Hundert der förderfähigen Kosten gefördert werden. Für Teil B, Punkt 10.3 wird die Form einer Festbetragsfinanzierung angewendet. Die Zuwendung kann gewährt werden, insofern der Zuwendungsempfänger:

- a) sich mit einem angemessenen Eigenanteil an den Gesamtkosten beteiligt,
- b) alle anderen Einnahmemöglichkeiten ausschöpft,
- c) bei der Durchführung des Projektes die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet.

### **10.1.3 Verwendungsnachweis**

Unter Verwendung des verbindlichen Formulars für den Verwendungsnachweis sind bis spätestens sechs Wochen nach Projektabschluss Originalbelege, Zahlungsnachweise und ein Sachstandsbericht einzureichen.

## **10.2 Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmung der Sportart oder des Sportvereins**

### **10.2.1 Gegenstand**

Es können Initiativen und Projekte unterstützt werden, die maßgeblich zur Erhöhung der Bekanntheit des Sportvereins oder der Sportart beitragen und an denen die LHD besonderes Interesse hat. Das soll insbesondere durch:

- Ausbau der Printmedien (Plakataktionen, Flyer),
- Nutzung von „Neuen Medien“,
- Veranstaltungen zur Angebotsdarstellung (Tag der offenen Tür)

erreicht werden.

Besonderes Interesse liegt vor, wenn:

- der Sportverein oder die Sportart Mitgliederrückgänge verzeichnen,
- der Sportverein neu gegründet ist oder die Sportart neu etabliert werden soll.

Nicht förderfähig sind insbesondere

- Personalkosten,
- Leistungen beauftragter Werbeagenturen,
- Elektronische Geräte (PC, Notebook, Handy u. a.),
- Sondernutzungsgebühren,
- Catering.

### **10.3 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Flüchtlinge**

#### **10.3.1 Gegenstand**

Die vorhandenen Mittel des Sports sollen konsequent zur besseren Integration der hier lebenden Menschen mit eigener Migrationserfahrung genutzt werden. Hierbei wird insbesondere auf die Prinzipien der „Inklusion“ und der „Förderung der Vielfalt“ gesetzt.

#### **10.3.2 Art, Form und Umfang der Förderung**

Die LHD fördert Sportvereine in Form der Festbetragsfinanzierung, die Flüchtlingen die Möglichkeit zur Teilnahme an den jeweiligen Sportangeboten des Sportvereins geben. Eine Mitgliedsbeitragshilfe in Höhe von 5 Euro pro Monat und Flüchtling soll einen verstärkten Anreiz darstellen. Damit muss sich der Mitgliedsbeitrag für den Flüchtling um 5 Euro pro Monat verringern. Unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars sind insbesondere der persönliche Ankunftsnachweis oder vergleichbare Dokumente und die Mitgliedsaufnahme im Sportverein beizufügen. Diese Förderung kann unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars ohne Fristsetzung beantragt werden. Eine Mitgliedsbeitragshilfe kann maximal für die Dauer von 12 Monaten ab dem Anmeldetag gewährt werden.

### **10.3.3 Förderung der Interkulturellen Öffnung der Sportvereine**

Die Landeshauptstadt Dresden fördert Sportvereine, die sich an einem Bundes- oder Landesprogramm zur Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund als Stützpunktverein beteiligen und anerkannt werden. Die Zuwendung beträgt pauschal 500 Euro pro Kalenderjahr. Grundlage für die Zuwendung ist der schriftliche Nachweis der Anerkennung an einem Landes- oder Bundesprogramm eines jeden Jahres. Die Zuwendung kann unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars und des o. g. schriftlichen Nachweises beantragt werden.

### **10.4 Inklusion und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen im Sport**

Es können Projekte von Sportvereinen gefördert werden, welche Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilnahme am Sport ermöglichen. Förderfähig sind:

- besonderer Sportmaterialbedarf,
- Mehraufwand bei Aus- und Weiterbildungen (z. B. Gebärdendolmetscherdienste),
- Mehraufwand bei Fahrtkosten zu Training bzw. Wettkampf (z. B. Transport).

### **10.5 Stadtteilspaziergänge**

Ziel des Projektes „Bewegung im Stadtteil“ ist es, bei älteren Menschen die Freude an der täglichen Bewegung zu fördern bzw. deren Mobilität zu erhalten.

In Kooperation mit freien Trägern (z. B. Seniorenbegegnungsstätten, Kirchgemeinden etc.) werden in einer Teilnehmergruppe individuelle Lieblingsplätze, Orte, Sehenswürdigkeiten im Stadtteil gesammelt und fotografisch festgehalten.

Damit erhalten die Teilnehmerinnen/Teilnehmer zugleich auch die Möglichkeit, sich geistig mit dem Ort bzw. der Besonderheit des Stadtteils auseinander zu setzen. Im Ergebnis entsteht eine Broschüre, die einen Rundweg von ca. 2 bis 3 km mit etwa 10 bis 12 „Lieblingsorten“ beschreibt. So können die kreierten Stadtrundgänge auch von anderen Personen genutzt werden.

Förderfähig sind:

- Personal- und Honorarkosten für die Betreuung der Gruppe zur Erarbeitung des Rundgangs,
- Druckkosten für die Broschüren.

#### **10.6 Sport im Park**

Die Angebote von „Sport im Park“ sind offene und kostenlose Bewegungsangebote im öffentlichen Raum, mit denen Zielgruppen angesprochen werden, die über eine Mitgliedschaft bei Sportvereinen nicht erreicht werden. Sie müssen von Übungsleiterinnen/Übungsleiter durchgeführt werden, die ein effektives Gesundheits- und Fitnessprogramm ausführen. Bedarf und Möglichkeiten von zu betreuenden Bewegungsflächen werden vom EB Sportstätten in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und dem SSBD festgelegt. Entsprechend abgestimmte Angebote sollen von Dresdner Sportvereinen durchgeführt werden.

Förderfähig sind:

- Honorare für Trainerinnen/Trainer bzw. Übungsleiterinnen/Übungsleiter mit Ausbildung,
- Marketingmaßnahmen,
- Sportmaterialien.

Nach Abschluss der geförderten Maßnahme müssen unter Verwendung des Formulars zum verbindlichen Verwendungsnachweis die Originalrechnungen, Zahlungsnachweise und ein Sachstandsbericht beigefügt werden.



### **10.7 Kooperationen**

Sportvereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur sozialen Identität, zur Integration und zur lokalen Verbundenheit in den Stadtteilen. Kooperationen der Sportvereine mit Stadtteilvereinen oder sozialen Trägern werden angestrebt. Innovative und nachhaltige Sportangebote können auf dem Wege der Anteilsfinanzierung unterstützt werden. Voraussetzung ist die Vorlage einer gemeinsamen Vereinbarung in der Inhalt und Zielstellung der Kooperation beschrieben werden.

Förderfähig sind:

- Honorare für Trainer bzw. Übungsleiter mit Ausbildung,
- Sportmaterialien (Bälle, Bänder, Reifen u. a.),
- Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltung und Druck von Werbemitteln für das Projekt,
- Transportkosten,
- Leihgebühren,
- Preise, Pokale, Urkunden.

### **10.8 Förderung von Projekten im Kinder- und Jugendsport**

Es können Initiativen und Projekte unterstützt werden, die maßgeblich dem Kinder- und Jugendsport im Sportverein dienen. Dazu gehören insbesondere Maßnahmen im Bereich der:

- Talentesichtung,
- Sportabzeichenabnahme,
- Ferienfahrten und Ferienpassangebote,
- Anschaffung und Bereitstellung spezieller Sportgeräte mit einem Anschaffungswert von unter 410 Euro (netto),

<ul style="list-style-type: none"><li>- des Nachwuchsleistungssports außerhalb der festgelegten Schwerpunktsportarten im Sinne dieser Richtlinie,</li><li>- Fachkräfteförderung (soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst, u. a.),</li><li>- Zusammenarbeit der Sportvereine mit Schulen, Kindertagesstätten und Horten.</li></ul> <p>Nicht förderfähig sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Leistungen beauftragter Werbeagenturen,</li><li>- Elektronische Geräte (PC, Notebook, Handy u. a.),</li><li>- Sondernutzungsgebühren,</li><li>- Kosten für gastronomische Versorgung.</li></ul> <p><b><u>Teil C Investive Sportförderung</u></b></p> <p><b>1 Allgemeines</b></p> <p>(1) Zuwendungen für Investitionen werden als Projektförderung auf dem Wege der Anteilfinanzierung als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.</p> <p>(2) Nicht gefördert werden gewerblich betriebene Einrichtungen auf Sportanlagen.</p> <p>(3) Es ist eine zeitliche Zweckbindung festzulegen. Die Zweckbindung beträgt bei Baumaßnahmen mit einem Gesamtwertumfang bis zu 125 000 Euro sowie bei geförderter Ausstattung und Sport- und Pflegegeräten mindestens acht Jahre und bei Baumaßnahmen mit einem Gesamtwertumfang über 125 000 Euro mindestens 25 Jahre. Insofern Investitionen durch Dritte (Bund, Land) gefördert werden, können abweichende Zweckbindungsfristen festgelegt werden.</p>	<p><b><u>Teil C Investive Sportförderung</u></b></p> <p><b>1 Allgemeines</b></p> <p>(1) Zuwendungen für Investitionen werden als Projektförderung auf dem Wege der Anteilfinanzierung als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.</p> <p>(2) Eine Förderung erfolgt nur, soweit eine sportliche Nutzung vorliegt.</p> <p>(3) Es ist eine zeitliche Zweckbindung festzulegen. Die Zweckbindung beträgt bei angeschafften Sport- und Pflegegeräten, die der Inventarisierungspflicht unterliegen, grundsätzlich fünf Jahre sowie bei Baumaßnahmen grundsätzlich zwölf Jahre. Antragsteller, die nicht Eigentümer des Grundstückes sind, auf dem die zur Förderung beantragte Baumaßnahme durchgeführt werden soll, können Zuwendungen nur erhalten, wenn sie ein Nutzungsrecht nachweisen, dessen Dauer mindestens der Dauer der Zweckbindung entspricht und das ausreichend gesichert ist. Zur Harmonisierung mit anderen Fördermittelgebern können abweichende Zweckbindungsfristen festgelegt werden.</p>
---	--

<p><b>2 Zuschüsse zur Errichtung und Instandsetzung von Sportanlagen</b></p> <p><b>2.1 Zuwendungsvoraussetzungen</b></p> <p>Der Antragsteller soll Projektinhalt und Projektumfang grundsätzlich vor einer Antragstellung mit dem EB Sportstätten abstimmen. und eine Projektsteuerung für das Investitionsvorhaben vereinbaren. Aufgaben einer Projektsteuerung umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Klärung der Aufgabenstellung, Erstellung und Koordinierung des Programms für das Gesamtprojekt,</li><li>– Klärung der Voraussetzungen für den Einsatz von Planungsbüros und anderen an der Planung fachlich Beteiligten (Projektbeteiligte) sowie den Umfang der Planungsleistungen nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieure in der jeweils geltenden Fassung (HOAI) Aufstellung und Überwachung von Organisations-, Termin- und Zahlungsplänen, bezogen auf Projekt und Projektbeteiligte,</li><li>– Klärung von Zielkonflikten,</li><li>– Koordinierung und Kontrolle der Bearbeitung von Genehmigungsverfahren.</li></ul> <p><b>2.2 Besondere Zuwendungsvoraussetzungen</b></p> <p>(1) Der Projektinhalt und Projektumfang müssen in Bezug auf die Ausrichtung der Sportanlage in einem angemessenen Verhältnis stehen und den Zielen der Sportentwicklungsplanung entsprechen.</p> <p>(2) Der Zuwendungsempfänger muss sich mit einem angemessenen Eigenanteil an den Gesamtkosten beteiligen. Dieser kann aus Eigenmitteln (finanzielle Mittel) und Eigenleistungen bestehen.</p>	<p><b>2 Zuschüsse zur Errichtung und Instandsetzung von Sportanlagen</b></p> <p><b>2.1 Zuwendungsvoraussetzungen</b></p> <p>(1) Der Antragsteller soll Projektinhalt und Projektumfang grundsätzlich vor einer Antragstellung mit dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden abstimmen.</p> <p>(2) Der Projektinhalt und Projektumfang müssen in Bezug auf die Ausrichtung der Sportanlage in einem angemessenen Verhältnis stehen und den Zielen der aktuellen Sportstrategie der LHD entsprechen.</p> <p>(3) Der Zuwendungsempfänger muss sich mit einem angemessenen Eigenanteil an den Gesamtkosten beteiligen. Dieser kann aus Eigenmitteln (finanzielle Mittel) und Eigenleistungen bestehen. Eigenmittel sollten in der Regel mindestens 10 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben betragen.</p> <p>(4) Eigenleistungen sind Leistungen des Zuwendungsempfängers, die keine tatsächlichen Ausgaben verursachen. Sie können in Form von Arbeits- und Sachleistungen erbracht werden und sollen einen Anteil von 20 vom Hundert der förderfähigen Kosten nicht überschreiten. Für Arbeitsleistungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen zum Mindestlohn (MiLoG).</p> <p>(4) Eigenmittel sind eigene finanzielle Mittel, Spenden oder Fremdmittel (Mitglieder- und Bankdarlehen).</p> <p>(5) Zuwendungen anderer öffentlich-rechtlicher Institutionen sind keine Eigenmittel.</p> <p>(6) Der Antragsteller muss den Nutzungsnachweis der Sportanlage durch Eigentum, Erbbaurecht oder einen langfristigen Mietvertrag erbringen. Die Dauer des Vertrages muss mindestens der Zweckbindungsfrist entsprechen.</p>
---	--

(3) Eigenleistungen sind Leistungen des Zuwendungsempfängers, die keine tatsächlichen Ausgaben verursachen. Sie können in Form von Arbeits- und Sachleistungen erbracht werden und sollen einen Anteil von 20 von Hundert der förderfähigen Kosten nicht überschreiten. Für Arbeitsleistungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen zum Mindestlohn (MiLoG).

(4) Eigenmittel sind eigene finanzielle Mittel, Spenden oder Fremdmittel (Mitglieder- und Bankdarlehen).

(5) Zuwendungen anderer öffentlich rechtlicher Institutionen sind keine Eigenmittel.

(6) Der Antragsteller muss den Nutzungsnachweis der Sportanlage durch Eigentum, Erbbaurecht oder einen langfristigen Mietvertrag erbringen. Die Dauer des Vertrages muss mindestens der Zweckbindungsfrist entsprechen.

(7) Sportanlagen, für die Sportvereine einen Zuschuss erhalten, müssen im Stadtgebiet der LHD liegen.

### **2.3 Gegenstand**

(1) Zuwendungsfähig sind die Neuerrichtung, Erweiterung, Instandsetzung sowie die technische und energetische Erneuerung von Sportanlagen und Teilen dieser, die unmittelbar und mittelbar der Ausübung des Sportes dienen.

Hierzu gehören:

- Sportflächen und Sporträume,
- ergänzende Einrichtungen (Sanitär- und Umkleidebereiche, Lager-, Geräte- und Geschäftsräume u. a.),
- Nebeneinrichtungen (z. B. Sauna, Kaltwasserbecken, Ermüdungsbecken, Therapie- und Massageräume),

(7) Sportanlagen, für die Sportvereine einen Zuschuss erhalten, müssen im Stadtgebiet der LHD liegen.

### **2.2 Gegenstand**

(1) Zuwendungsfähig sind die Neuerrichtung, Erweiterung, Instandsetzung sowie die technische und energetische Erneuerung von Sportanlagen und Teilen dieser, die unmittelbar und mittelbar der Ausübung des Sportes dienen.

Hierzu gehören:

- Sportflächen und Sporträume in Gebäuden (gedeckte Sportstätten),
- ergänzende Einrichtungen (Sanitär- und Umkleidebereiche, Lager-, Geräte- und Geschäftsräume u. a.),
- Nebeneinrichtungen (z. B. Sauna, Kaltwasserbecken, Entmüdungsbecken, Therapie- und Massageräume),
- für den Betrieb der Sportanlage erforderliche Freianlagen (Zuwegungen, Stellplätze),
- technische Anlagen auf den Freiflächen und
- Sportinternate.

(2) Die Ausgaben folgender Kostengruppen gemäß DIN 276 (aktuelle Fassung) sind zuwendungsfähig:

- Kostengruppe 210 – Herrichten,
- Kostengruppe 230 – Nichtöffentliche Erschließung,
- Kostengruppe 300 – Bauwerk – Baukonstruktionen,
- Kostengruppe 400 – Bauwerk – Technische Anlagen,
- Kostengruppe 500 – Außenanlagen,
- Kostengruppe 610 – Ausstattung im Rahmen der erforderlichen Erstausstattung,
- Kostengruppe 700 – Baunebenkosten.

<ul style="list-style-type: none"><li>- für den Betrieb der Sportanlage erforderliche Freianlagen (Zuwegungen, Stellplätze) und</li><li>- technische Anlagen auf den Freiflächen.</li></ul> <p>(2) Folgende Kostengruppen gemäß DIN 276 sind Bestandteil der Kostenberechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kostengruppe 210 – Herrichten,</li><li>- Kostengruppe 230 – Nichtöffentliche Erschließung,</li><li>- Kostengruppe 300 – Bauwerk – Baukonstruktionen,</li><li>- Kostengruppe 400 – Bauwerk – Technische Anlagen,</li><li>- Kostengruppe 500 – Außenanlagen,</li><li>- Kostengruppe 610 – Ausstattung im Rahmen der erforderlichen Erstausrüstung,</li><li>- Kostengruppe 700 – Baunebenkosten.</li></ul> <p>(3) Zuschüsse werden als Anteilsfinanzierung gewährt. Die Zuwendung beträgt grundsätzlich bis zu 30 vom Hundert der zuwendungsfähigen Gesamtbaukosten. Die Zuwendung darf jedoch nicht höher sein als der nach Abzug sämtlicher Eigenbeteiligungen und Zuschüsse von dritter Seite verbleibende ungedeckte Aufwand (Überförderungsverbot).</p> <p>(4) Die Baunebenkosten sollen in einem angemessenen Verhältnis zu den Gesamtbaukosten stehen und einen Anteil von 18 von Hundert der zuwendungsfähigen Ausgaben nicht überschreiten.</p> <p>(5) Unter Berücksichtigung von Teil C, Punkt 2.1 dieser Richtlinie sind Vorplanungsleistungen (bis Leistungsphase 3) aus Eigenmitteln des Antragstellers vorzufinanzieren und im Rahmen des Gesamtprojektes nicht förderschädlich.</p> <p>(6) Nicht zuwendungsfähig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wohnungen ,</li></ul>	<p>(3) Zuschüsse werden als Anteilsfinanzierung gewährt. Die Zuwendung beträgt grundsätzlich bis zu 30 vom Hundert der zuwendungsfähigen Gesamtbaukosten. Die Zuwendung darf jedoch nicht höher sein als der nach Abzug sämtlicher Eigenbeteiligungen und Zuschüsse von dritter Seite verbleibende ungedeckte Aufwand (Überförderungsverbot).</p> <p>(4) Die Baunebenkosten sollen in einem angemessenen Verhältnis zu den Gesamtbaukosten stehen und einen Anteil von 20 vom Hundert der zuwendungsfähigen Ausgaben nicht überschreiten.</p> <p>(5) Unter Berücksichtigung von Teil C, Punkt 2.1 dieser Richtlinie sind Vorplanungsleistungen (bis Leistungsphase 3) aus Eigenmitteln des Antragstellers vorzufinanzieren und im Rahmen des Gesamtprojektes nicht förderschädlich.</p> <p>(6) Nicht zuwendungsfähig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wohnungen (außer Sportinternate),</li><li>- gewerblich genutzte Sportanlagen, die nicht überwiegend für den Trainings-, Wettkampf- oder Breitensport genutzt werden,</li><li>- Finanzierungskosten sowie Aufwendungen für Zinsen und Tilgung von Krediten,</li><li>- Instandsetzungsmaßnahmen, die auf eine Vernachlässigung des laufenden Bauunterhaltes zurückzuführen sind.</li></ul> <p>(7) Das Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist insbesondere hinsichtlich einer wirtschaftlichen Bauweise und Ausstattung zu berücksichtigen.</p>
---	---

- gewerblich genutzte Sportanlagen, die nicht überwiegend für den Trainings- und Wettkampfsport genutzt werden,
- Finanzierungskosten sowie Aufwendungen für Zinsen und Tilgung von Krediten,
- Instandsetzungsmaßnahmen, die auf eine Vernachlässigung des laufenden Bauunterhaltes zurückzuführen sind.

(7) Das Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist insbesondere hinsichtlich einer wirtschaftlichen Bauweise und Ausstattung zu berücksichtigen.

#### **2.4 Verfahren und Unterlagen**

(1) Anträge auf Investitionszuschüsse sind bis zum 30.09. für das Folgejahr und vom Beginn der Baumaßnahme unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars bei dem EB Sportstätten einzureichen.

Anträge für Investitionen und Instandsetzungen mit einem Gesamtwertumfang bis zu 125 000 Euro können auch im laufenden Haushaltsjahr eingereicht werden.

(2) Dem Antragsformular sind insbesondere folgende Unterlagen beizufügen:

- a) Unterlagen zur Sportstätte
  - Besitz- oder Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug, Miet- oder Pachtvertrag)
- b) Allgemeine Unterlagen zur beantragten Maßnahme
  - Begründung zur Maßnahme und der Angemessenheit der beantragten Förderung
  - Erklärung zur Vorsteuerabzugsberechtigung
- c) Planungsunterlagen
  - Planungsunterlagen der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) nach HOAI (in der jeweils geltenden Fassung), abweichend davon kann die Einreichung reduzierter Planungsunterlagen vereinbart werden

#### **2.3 Verfahren und Unterlagen**

(1) Dem Antragsformular sind insbesondere folgende Unterlagen beizufügen:

- a) Unterlagen zur Sportstätte
  - Besitz- oder Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug, Miet- oder Pachtvertrag),
- b) Allgemeine Unterlagen zur beantragten Maßnahme
  - Begründung zur Maßnahme und der Angemessenheit der beantragten Förderung,
  - Erklärung zur Vorsteuerabzugsberechtigung,
- c) Planungsunterlagen
  - Planungsunterlagen der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) nach HOAI (in der jeweils geltenden Fassung), abweichend davon kann die Einreichung reduzierter Planungsunterlagen vereinbart werden,
- d) Finanzierungsunterlagen
  - formgebundenes Antragsformular für Investitionszuschüsse,
  - detaillierter Finanzierungsplan,
  - Aufstellung weiterer beantragter oder bewilligter öffentlicher Zuwendungen mit entsprechendem Nachweis (Kopie Antragsformular,

<p>d) Finanzierungsunterlagen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– formgebundenes Antragsformular für Investitionszuschüsse</li><li>– detaillierter Finanzierungsplan</li><li>– Aufstellung weiterer beantragter oder bewilligter öffentlicher Zuwendungen mit entsprechendem Nachweis (Kopie Antragsformular, Zuwendungsbescheid oder Ähnliches)</li><li>– Nachweis der Eigenmittel</li></ul> <p>(3) Mit der Maßnahme darf erst begonnen werden, wenn ein Zuwendungsbescheid erlassen wurde, dieser bestandskräftig ist und die erforderlichen Genehmigungen vorliegen.</p> <p>(4) In dringenden Fällen kann ein schriftlicher Antrag auf Erteilung eines förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginns gestellt werden.</p> <p>(5) Aus der Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns leiten sich keine Ansprüche auf eine tatsächliche Förderung der beantragten Maßnahme ab.</p> <p><b>2.5 Auszahlungsvoraussetzungen</b></p> <p>(1) Eine Auszahlung der Zuwendung erfolgt erst nach Vorlage eines Auszahlungsantrages.</p> <p>(2) Wird die Zuwendung nicht innerhalb von zwei Monaten zur Erfüllung des Zweckes verwendet und wird der Zuwendungsbescheid nicht widerrufen, sind regelmäßig für die Zeit von der Auszahlung an bis zur zweckentsprechenden Verwendung Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz im Sinne des § 247 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) zu verlangen. Zinsen sind nur zu erheben, wenn der Gesamtzinsanspruch mehr als 50 Euro beträgt (Bagatellgrenze).</p>	<p>Zuwendungsbescheid oder Ähnliches),</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Nachweis der Eigenmittel und Aufstellung der Eigenleistungen.</li></ul> <p>(3) Mit der Maßnahme darf erst begonnen werden, wenn ein Zuwendungsbescheid erlassen wurde, dieser bestandskräftig ist und die erforderlichen Genehmigungen vorliegen.</p> <p>(4) In dringenden Fällen kann ein schriftlicher Antrag auf Erteilung eines förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginns gestellt werden.</p> <p>(5) Als Maßnahmebeginn ist der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Baugrunduntersuchungen, Grunderwerb und Herrichten des Grundstücks (zum Beispiel Gebäudeabbruch, Planieren) nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung.</p> <p>(6) Aus der Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns leiten sich keine Ansprüche auf eine tatsächliche Förderung der beantragten Maßnahme ab.</p> <p><b>2.4 Auszahlungsvoraussetzungen</b></p> <p>(1) Eine Auszahlung der Zuwendung erfolgt erst nach Vorlage eines Auszahlungsantrages.</p> <p>(2) Wird die Zuwendung nicht innerhalb von zwei Monaten zur Erfüllung des Zweckes verwendet und wird der Zuwendungsbescheid nicht widerrufen, sind regelmäßig für die Zeit von der Auszahlung an bis zur zweckentsprechenden Verwendung Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz im Sinne des § 247 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) zu verlangen. Zinsen sind nur zu erheben, wenn der Gesamtzinsanspruch mehr als 50 Euro beträgt (Bagatellgrenze).</p>
--	---

<p><b>2.6 Mehrkosten und Zuwendungserhöhung</b></p> <p>(1) Eine nachträgliche Erhöhung der Zuwendung ist nach Zustellung des Zuwendungsbescheides grundsätzlich nicht möglich.</p> <p>(2) Sofern unvorhersehbare, unvermeidbare und unverschuldete Mehrkosten entstehen, kann ein Antrag auf Zuwendungserhöhung gestellt werden. Eine nachträgliche Anerkennung der Mehrkosten führt grundsätzlich zu keiner Erhöhung des Fördersatzes.</p> <p><b>2.7 Verwendungsnachweis</b></p> <p>(1) Unter Verwendung des verbindlichen Formulars zum Verwendungsnachweis sind insbesondere folgende Unterlagen beizufügen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Formular zum Verwendungsnachweis,</li><li>b) Sachbericht mit Kurzbeschreibung der durchgeführten Maßnahme und, sofern eingetreten, Begründung von Abweichungen gegenüber der Planung,</li><li>c) Bauausgabebuch,</li><li>d) Rechnungen im Original und Zahlungsnachweise nach Bauausgabebuch,</li><li>e) Revisionsunterlagen, Abnahmeprotokolle und technische Dokumentation,</li><li>f) Fotodokumentation.</li></ul> <p>(2) Eigenleistungen sind mit Anzahl der Personen, Stunden und Arbeitsleistungen nachzuweisen.</p> <p>(3) Es können weitere für die Verwendungsnachweisprüfung notwendige Unterlagen abgefordert werden.</p>	<p><b>2.5 Mehrkosten und Zuwendungserhöhung</b></p> <p>(1) Eine nachträgliche Erhöhung der Zuwendung ist nach Zustellung des Zuwendungsbescheides grundsätzlich nicht möglich.</p> <p>(2) Sofern unvorhersehbare, unvermeidbare und unverschuldete Mehrkosten entstehen, kann ein Antrag auf Zuwendungserhöhung gestellt werden. Eine nachträgliche Anerkennung der Mehrkosten führt grundsätzlich zu keiner Erhöhung des Fördersatzes.</p> <p><b>2.6 Verwendungsnachweis</b></p> <p>(1) Dem Verwendungsnachweis sind insbesondere folgende Unterlagen beizufügen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Formular zum Verwendungsnachweis,</li><li>b) Sachbericht mit Kurzbeschreibung der durchgeführten Maßnahme und, sofern eingetreten, Begründung von Abweichungen gegenüber der Planung,</li><li>c) Bauausgabebuch,</li><li>d) Rechnungen im Original und Zahlungsnachweise nach Bauausgabebuch,</li><li>e) Revisionsunterlagen, Abnahmeprotokolle und technische Dokumentation,</li><li>f) Fotodokumentation.</li></ul> <p>(2) Eigenleistungen sind mit Anzahl der Personen, Stunden und Arbeitsleistungen nachzuweisen.</p> <p>(3) Es können weitere für die Verwendungsnachweisprüfung notwendige Unterlagen abgefordert werden.</p>
---	--



<p><b>3 Förderung der Anschaffung von Sport- und Pflegegeräten</b></p> <p><b>3.1 Zuwendungsvoraussetzungen und Gegenstand</b></p> <p>(1) Zuwendungsfähig sind Sport- und Pflegegeräte, die einen Anschaffungswert von mindesten 410 Euro (netto) pro Gerät haben. Die Anschaffung muss für den Sportbetrieb erforderlich sein.</p> <p>(2) Nicht zuwendungsfähig sind Kleinsportgeräte (z. B. Bälle), Sportbekleidung, Sportausrüstungen für den persönlichen Bedarf, Tiere sowie Transport- und Verpackungskosten.</p> <p>(3) Die Zuwendung soll in Form einer Anteilsfinanzierung den Fördersatz von 30 von Hundert der Anschaffungskosten nicht übersteigen.</p> <p><b>3.2 Verfahren und Unterlagen</b></p> <p>(1) Die Förderung ist unter Verwendung des verbindlichen Antragsformulars bis zum 31.03. des Förderjahres zu beantragen. Dem Antragsformular sind insbesondere folgende Unterlagen beizufügen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– mindestens drei vergleichbare Angebote,</li><li>– Aufstellung weiterer beantragter oder bewilligter öffentlicher Zuwendungen mit entsprechendem Nachweis (Kopie Antragsformular, Zuwendungsbescheid o. ä.),</li><li>– Nachweis der Eigenmittel.</li></ul> <p>(2) In dringenden Fällen kann ein formloser schriftlicher Antrag auf Erteilung eines förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden.</p> <p><b>3.3 Nachweise und besondere Bestimmungen</b></p>	<p><b>3 Förderung der Anschaffung von Sport- und Pflegegeräten</b></p> <p><b>3.1 Zuwendungsvoraussetzungen und Gegenstand</b></p> <p>(1) Zuwendungsfähig sind Sport- und Pflegegeräte, die einen Anschaffungswert von mindesten 800 Euro (netto) pro Gerät haben. Die Anschaffung muss für den Sportbetrieb erforderlich sein.</p> <p>(2) Nicht zuwendungsfähig sind Kleinsportgeräte (z. B. Bälle), Sportbekleidung, Sportausrüstungen für den persönlichen Bedarf, Tiere, Transport- und Verpackungskosten sowie in der Regel nicht neuwertige Sport- und Pflegegeräte.</p> <p>(3) Die Zuwendung soll in Form einer Anteilsfinanzierung den Fördersatz von 30 vom Hundert der Anschaffungskosten nicht übersteigen.</p> <p><b>3.2 Verfahren und Unterlagen</b></p> <p>(1) Dem Antragsformular sind insbesondere folgende Unterlagen beizufügen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– mindestens drei vergleichbare Angebote,</li><li>– Aufstellung weiterer beantragter oder bewilligter öffentlicher Zuwendungen mit entsprechendem Nachweis (Kopie Antragsformular, Zuwendungsbescheid o. ä.),</li><li>– Nachweis der Eigenmittel.</li></ul> <p>(2) Der Vorhabenbeginn ist ab Antragstellung (Datum des Posteingangs bei der LHD) zugelassen. Hieraus leiten sich keine Ansprüche auf eine tatsächliche Förderung der beantragten Maßnahme ab.</p>
--	---

(1) Unter Verwendung des verbindlichen Formulars zum Verwendungsnachweis sind insbesondere die Originalkaufbelege zum Fördergegenstand und Zahlungsnachweise beizufügen.

(2) Unabhängig von der Zuwendungshöhe ist die Anschaffung beim Zuwendungsempfänger zu inventarisieren.

#### TEIL D Schlussbestimmungen

##### **1 Schlussbestimmung**

Diese Richtlinie ist die Fachförderrichtlinie des EB Sportstätten. Die Bestimmungen der Rahmenrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Haushalt der LHD finden ergänzend Anwendung.

##### **2 Inkrafttreten**

**Die Sportförderrichtlinie tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2017 in Kraft. Gleichzeitig wird die Sportförderrichtlinie vom 30. April 2009 außer Kraft gesetzt.**

Dresden,

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Dresden

#### **3.3 Verwendungsnachweis**

(1) Dem Verwendungsnachweis sind die Originalbelege oder die dem Original gleichgestellten elektronischen Belege zum Fördergegenstand und Zahlungsnachweise beizufügen.

(2) Unabhängig von der Zuwendungshöhe ist die Anschaffung beim Zuwendungsempfänger zu inventarisieren.

#### TEIL D Schlussbestimmungen

##### **1 Schlussbestimmung**

Diese Richtlinie ist die Fachförderrichtlinie der LHD.

##### **2 Inkrafttreten**

**Die Sportförderrichtlinie tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2021 in Kraft. Gleichzeitig wird die Sportförderrichtlinie vom 1. Juli 2017 außer Kraft gesetzt. Anträge für das Förderjahr 2021 werden auf der Grundlage dieser Richtlinie bearbeitet. Für laufende Verfahren findet diese Richtlinie Anwendung, soweit sich daraus keine Nachteile für den Antragsteller ergeben.**

Dresden,

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Dresden

<p><b>Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO</b></p> <p>Sollte diese Richtlinie unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.</p> <p>Dies gilt nicht, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Ausfertigung der Richtlinie nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,</li> <li>2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Richtlinie verletzt worden sind,</li> <li>3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,</li> <li>4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder</li> <li>b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.</li> </ol> </li> </ol> <p>Ist eine Verletzung nach vorstehender Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 des Hinweises genannten Jahresfrist jedermann die Verletzung geltend machen.</p> <p>Dresden,</p> <p>Dirk Hilbert Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden</p>	<p><b>Abkürzungsverzeichnis</b></p> <table border="0"> <tr><td>AEUV</td><td>Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union</td></tr> <tr><td>BAR</td><td>Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.</td></tr> <tr><td>BGB</td><td>Bürgerliches Gesetzbuch</td></tr> <tr><td>DIN</td><td>Deutsches Institut für Normung</td></tr> <tr><td>DO</td><td>Dienstordnung</td></tr> <tr><td>DOSB</td><td>Deutscher Olympischer Sportbund</td></tr> <tr><td>e. V.</td><td>eingetragener Verein</td></tr> <tr><td>GemHVO</td><td>Gemeindehaushaltsverordnung</td></tr> <tr><td>GemKVO</td><td>Gemeindekassenverordnung</td></tr> <tr><td>HOAI</td><td>Honorarordnung für Architekten und Ingenieure</td></tr> <tr><td>LHD</td><td>Landeshauptstadt Dresden</td></tr> <tr><td>lit.</td><td>Litera (Buchstabe)</td></tr> <tr><td>LSBS</td><td>Landessportbund Sachsen e. V.</td></tr> <tr><td>MiLoG</td><td>Mindestlohngesetz</td></tr> <tr><td>NK</td><td>Nachwuchskader</td></tr> <tr><td>OK</td><td>Olympiakader</td></tr> <tr><td>OSP</td><td>Olympiastützpunkt</td></tr> <tr><td>PK</td><td>Perspektivkader</td></tr> <tr><td>PC</td><td>Personal Computer</td></tr> <tr><td>SächsGemO</td><td>Sächsische Gemeindeordnung</td></tr> <tr><td>Sächs-VwVfZG</td><td>Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen</td></tr> <tr><td>SäHO</td><td>Sächsische Haushaltsordnung</td></tr> <tr><td>SGB</td><td>Sozialgesetzbuch</td></tr> <tr><td>SpoFöRi</td><td>Sportförderrichtlinie</td></tr> <tr><td>SSBD</td><td>Stadtsportbund Dresden e. V.</td></tr> <tr><td>VIP</td><td>Very Important Person</td></tr> <tr><td>VwGO</td><td>Verwaltungsgerichtsordnung</td></tr> </table>	AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union	BAR	Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.	BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	DIN	Deutsches Institut für Normung	DO	Dienstordnung	DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund	e. V.	eingetragener Verein	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	GemKVO	Gemeindekassenverordnung	HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure	LHD	Landeshauptstadt Dresden	lit.	Litera (Buchstabe)	LSBS	Landessportbund Sachsen e. V.	MiLoG	Mindestlohngesetz	NK	Nachwuchskader	OK	Olympiakader	OSP	Olympiastützpunkt	PK	Perspektivkader	PC	Personal Computer	SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung	Sächs-VwVfZG	Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen	SäHO	Sächsische Haushaltsordnung	SGB	Sozialgesetzbuch	SpoFöRi	Sportförderrichtlinie	SSBD	Stadtsportbund Dresden e. V.	VIP	Very Important Person	VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union																																																						
BAR	Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.																																																						
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch																																																						
DIN	Deutsches Institut für Normung																																																						
DO	Dienstordnung																																																						
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund																																																						
e. V.	eingetragener Verein																																																						
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung																																																						
GemKVO	Gemeindekassenverordnung																																																						
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure																																																						
LHD	Landeshauptstadt Dresden																																																						
lit.	Litera (Buchstabe)																																																						
LSBS	Landessportbund Sachsen e. V.																																																						
MiLoG	Mindestlohngesetz																																																						
NK	Nachwuchskader																																																						
OK	Olympiakader																																																						
OSP	Olympiastützpunkt																																																						
PK	Perspektivkader																																																						
PC	Personal Computer																																																						
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung																																																						
Sächs-VwVfZG	Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen																																																						
SäHO	Sächsische Haushaltsordnung																																																						
SGB	Sozialgesetzbuch																																																						
SpoFöRi	Sportförderrichtlinie																																																						
SSBD	Stadtsportbund Dresden e. V.																																																						
VIP	Very Important Person																																																						
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung																																																						

	VwVfG      Verwaltungsverfahrensgesetz VwV-SäHO   Verwaltungsvorschriften des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen zur Sächsischen Haushaltsordnung
--	---